BERUFSBILDUNG

Lehrbetriebe nutzen die Gelegenheit, sich bei Eltern und Jugendlichen zu präsentieren. Hoch- und Fachschulen erreichen mit dieser umfangreichen Beilage interessierte zukünftige Studierende und Firmen und Organisationen rufen sich rund ums redaktionell attraktive Umfeld mit einem Image-Inserat in Erinnerung.

Erscheinungen:	«Bote der Urschweiz»: 18. September 2024 «Einsiedler Anzeiger» und «Freier Schweizer»: 20. September 2024 «March-Anzeiger/Höfner Volksblatt»: 25. September 2024
Auflagen:	«Bote der Urschweiz»: 31546 Exemplare «March-Anzeiger/Höfner Volksblatt»: 32810 Exemplare «Einsiedler Anzeiger»: 12158 Exemplare «Freier Schweizer»: 8240 Exemplare
Anzeigeschluss:	Freitag, 30. August 2024
Speziell:	Die grosse Beilage erreicht alle Haushalte im Kanton Schwyz sowie die in der Gemeinde Sisikon.

Grossauflage:
125 000 Leserinnen und Leser
Geht in alle Schwyzer Haushalte

Bestellschein

Diese umfangreiche Beilage wird im handlichen Tabloidformat (235 × 320 mm) gedruckt. Wählen Sie Ihr gewünschtes Format.

1/8 Seite
102 × 68 mm (quer)

☐ **Fr. 510.–**

1/4 Seite
208 × 68 mm (quer)
102 × 140 mm (hoch)

☐ **Fr. 910.–**

1/2 Seite
208 × 140 mm (quer)

Fr. 1620.–
☐ **Inserat**
☐ **Publireportage** 1000–1700 Zeichen + 1–2 Bilder
☐ **Publireportage online Fr. 300.–**

1 Seite
208 × 286 mm

Fr. 2990.–
☐ **Inserat**
☐ **Publireportage** 3000–4200 Zeichen + 2–3 Bilder
☐ **Publireportage online Fr. 300.–**

Alle Preise exkl. MwSt.

Mehrwert «plusOnline»
Ihr Printinserat ab Fr. 300.– erreicht 4000 neue Werbekontakte auf bote.ch, 20minuten.ch, bluewin.ch und weiteren namhaften Portalen. Für diese zusätzliche Publikation, inkl. detailliertem Reporting Ihrer Online-Anzeigen (www.adlogica.ch/bdu-wkportal), wird automatisch Fr. 69.– verrechnet. Mehr dazu unter www.adlogica.ch/schwyz.

Inseratetext/Druckdaten

☐ Die fertigen Druckdaten liegen bei.
☐ Ich wünsche Unterstützung bei der Erstellung des Inserats.
☐ Die fertigen Druckdaten folgen bis am Montag, 2. September 2024
☐ Ich wünsche eine Auftragsbestätigung.

Firma:

Kontaktperson:

Strasse:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Einsenden an: inserate@bote.ch

Bote

Bote der Urschweiz AG · Werbung
Schmiedgasse 7 · 6430 Schwyz
041 819 08 08 · inserate@bote.ch
www.bote.ch

Bote

Eine Beilage des «Boten der Urschweiz»

Berufsbildung Schwyz

«Es geht nicht nur ums Tierestreicheln.»

Julia Birrer über ihre Ausbildung zur Tiermedizinischen Praxisassistentin.

Seite 27

Mit Bildungsgutscheinen Grundkompetenzen fördern.

Seite 9

Steinmetzin holt Goldmedaille an den EuroSkills in Polen

Seite 15

ChatGPT – Bewerbungen schreiben leicht gemacht?

Seite 33

Suchst du einen Ausbildungsplatz in einem Familienunternehmen mit 60-jähriger Erfahrung in der Metallveredelungsbranche? Dann bewirb dich jetzt.

Wir bieten folgende Ausbildungen:

Kaufmann/Kauffrau EFZ Profil E oder B
Oberflächenpraktiker/in EBA Fachrichtung Feuerverzinken
Strassentransportfachmann/-frau EFZ
Industrielackierer/in EFZ
Lackierassistent/in EBA

Wir suchen dich!

Mehr Informationen findest du unter:
www.verzinkerei-wollerau.ch
info@verzinkerei-wollerau.ch

Zink + Farbe
VERZINKEREI WOLLERAU AG
8833 SAMSTAGERN TEL. 044 787 30 30

Voller Energie durchstarten!

EW LACHEN AG

Für den **Lehrstart 2024** suchen wir **dich!**

Mit der **Lehrstelle zum Netzelektriker EFZ Fachrichtung Energie** bei der **EW Lachen AG.**

NETFON
DATENTECHNIK
TELEKOMMUNIKATION

Informatik • Netzwerk • Telefonie
Für moderne und sichere IT

Lehrstelle als Gebäudeinformatiker/in EFZ und Informatiker/in Plattformentwicklung EFZ in Schindellegi und Zürich

Netfon Solutions AG | Höhenweg 2b, 8834 Schindellegi | Telefon 043 888 00 22 | www.netfon.ch

---

Deine berufliche Reise beginnt bei uns.

Vielseitig & kreativ

Zeichner:in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau

Als Zeichner:in erstellst du aufgrund von Daten technische Zeichnungen, Pläne und 3D-Modelle. Auch die Unterstützung von Fachpersonen in der Bau- und Raumplanung gehören dazu.

spannend & einzigartig

Geomatiker:in EFZ

Als Geomatiker:in vermisst du mit modernster Technologie Grundstücke, Gebäude und ganze Landstriche. Am Computer werden diese Daten weiterverarbeitet. Die Kombination vielfältigster Arbeiten im Feld und im Büro charakterisieren den Beruf.

Deine Vorteile

- Faire Löhne.
- Kollegiale Atmosphäre.
- 6 Wochen Ferien.
- Moderner Arbeitsplatz.
- Zustupf für deinen Arbeitsweg.
- Zentral gelegene Büros.
- Tolle firmeninterne Veranstaltungen.
- Unterstützung bei Weiterbildungen.

GEOINFRA INGENIEURE - GEOMETER - PLANER

TERRADATA MESSEN & DOKUMENTIEREN

www.geoinfra.ch
www.terradata.ch
Unternehmen der Geoterra Gruppe

VORWORT

Unterbrüche, Zusatzschlaufen, Planänderungen

Geschätzte Leserinnen und Leser

Wie das Leben auch ohne Lehre funktionieren kann, berichtet ein direkt Betroffener in dieser Berufsbildungszeitung. Sein Erlebnisbericht hat mich tief beeindruckt, und ich ziehe den Hut vor allen Menschen, die trotz widrigen Umständen, schlechten Startbedingungen oder Schicksalsschlägen ihren eigenen Weg finden.

Und dann gibt es Lernende, die parallel zur beruflichen auch die sportliche Karriere vorantreiben und mit besonderem Effort und gesundem Ehrgeiz neben der Lehre noch trainieren und Wettkämpfe bestreiten. Auch davon ist hier zu lesen.

Vom Scheitern ist hier aber auch die Rede. Vom Lampenfieber beim Qualifikationsverfahren, von Lernenden, die Teile ihrer Abschlussprüfung wiederholen müssen. So verschieden, wie die Menschen sind, so verschieden sind auch ihre Lebensläufe. Mit Unterbrüchen, mit Zusatzschlaufen, mit Planänderungen.

Und die Eltern? Sie coachen, ermutigen, motivieren und stützen. Und manchmal ist es einfach ein geduldiges Aushalten, ein Loslassen und ein Sich-in-Zuversicht-Üben.

Es ist eine grosse Errungenschaft, dass wir in der Schweiz ein Bildungssystem pflegen, das auch lernschwachen, verhaltensoriginellen oder spät reifenden Jugendlichen immer wieder eine Türe offenhält. Bekanntlich führen viele Wege nach Rom, und viele Wege führen zu eidgenössisch anerkannten Berufsabschlüssen.

Ich drücke den Jugendlichen, den Eltern, den Lehrpersonen und den Berufsbildenden die Daumen, dass sie immer wieder Mut fassen, neue Anläufe wagen, andere Wege ausprobieren und mit Herausforderungen fertigwerden können. Und wir wissen ja: Wenn Plan A und Plan B nicht klappen, hat unser Alphabet noch 24 weitere Buchstaben zu bieten.

Landesstatthalter Michael Stähli
Regierungsrat
Vorsteher Bildungsdepartement

INHALTSVERZEICHNIS

AUSTAUSCHPROJEKTE AM BBZG / Wie Lernende Erfahrungen im Ausland sammeln 5

LEBEN OHNE LEHRE / Es braucht viel Durchsetzungskraft 7

BILDUNGSGUTSCHEINE DES KANTONS SCHWYZ / Förderung von Grundkompetenzen für Erwachsene 9

SPORTLER-LEHRE / Grundausbildung für Spitzensportler ermöglichen 11

CHEFEXPERTE / Die Berufsbildung aus Sicht eines erfahrenen Prüfungsexperten 13

STEINMETZIN ODER STEINMETZ / Ein Beruf auch für zierliche junge Frauen 15

AKTENEINSICHT NACH QV / Wichtige Informationen für die Prüfungswiederholung 19

GRUNDBILDUNG IN DER GASTRONOMIE / Spannende und vielseitige Berufe 21

BERUFLICHE LAUFBAHN / Vom Maurer zum Ingenieur und Geschäftsinhaber 23

TIERMEDIZINISCHE PRAXISASSISTENTIN / Porträt einer begeisterten Lernenden 27

MODERNSTE INFRASTRUKTUR / Neue Schulzimmer am BBZP in Pfäffikon 31

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ / Nützliche Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen? 33

FINANZIELLE PROBLEME WÄHREND DER AUSBILDUNG / Stipendien und Studiendarlehen als Lösungsweg 37/39

BERUFSFINDUNGSPROZESS / Wie ein Beratungsgespräch am BIZ helfen kann 41

NUMMER BEI KUMMER / Ein kostenloses Beratungsangebot für Lernende 43/45

FACHFRAU ODER FACHMANN HOTELLERIE-HAUSWIRTSCHAFT EFZ / Ein neuer, attraktiver Beruf 47

ANSPRÜCHE JUNGER TALENTE / Die Erwartungen der Generation Z an die Arbeitswelt 49/51

SCHWEIZER BILDUNGSWESEN / Zwei Ausbildungsrichtungen mit zahlreichen Optionen 52

WEITERENTWICKLUNG GYMNASIUM / Wie die Reform bei Fachleuten ankommt 53

IMPRESSUM Redaktionelle Beilage des «Boten der Urschweiz», des «Höfner Volksblatts» und des «March-Anzeigers» vom 20. September 2023 sowie des «Freien Schweizers» vom 22. September 2023 und des «Einsiedler Anzeigers» vom 6. Oktober 2023 (Gesamtauflage 83 751 Expl.) | Verlage: Bote der Urschweiz AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, und Theiler Druck AG, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau | Projektleitung: Nadia von Euw, Simone Lötscher | Redaktion: Angela Zimmermann, Erna Blättler, Pascal Kälin, Rolf Hug, Daniela Bitzer, | Layout: Gaby Baur | Titelbild: Edith Meyer | Inserate: Bote der Urschweiz, Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch, und Theiler Mediaservice, Tel. 044 786 09 09, inserate@theilermediaservice.ch.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN
GEMEINDE ARTH

usBILDIG wird ERFOLG!

Nimm deine Zukunft in die Hand!

Wir bilden aus:

- Fachmann/-frau
  - Gesundheit
  - Hotellerie-Hauswirtschaft
  - Betriebsunterhalt
- Koch/Köchin
- Praktiker/in Hotellerie-Hauswirtschaft
- Unterhaltspraktiker/in
- Assistent/in Gesundheit und Soziales

www.total-gut.ch

sfb Höhere Fachschule für Technologie und Management

Das Upgrade für Ihre Karriere

- Dipl. Prozesstechniker/-in HF
- Dipl. Systemtechniker/-in HF
- Dipl. Maschinenbautechniker/-in HF
- Technische/-r Kaufmann/-frau
- Instandhaltungsfachmann/-frau

Viele weitere Lehrgänge unter
sfb.ch

Die (Berufs-)Welt entdecken

Bäume fällen in Deutschland, Fahrräder reparieren in den Niederlanden oder Bauteile für Edelkarossen in Irland fertigen – kein Problem für unsere Berufslernenden!

Pascal Kälin, Prorektor Berufsbildungszentrum Goldau

Lernende am Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) und an anderen Berufsfachschulen haben seit einigen Jahren die Möglichkeit, an Austauschprojekten im Ausland teilzunehmen. Movetia, die nationale Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungssystem, koordiniert und finanziert diese Projekte. Die Organisation liegt bei den Schulen und Berufsverbänden.

Über den Tellerrand blicken

Was im Schulzimmer oft in mühsamer Kleinarbeit künstlich erschaffen wird, um den Unterricht handlungskompetenzorientiert zu gestalten, gelingt mit einem Auslandspraktikum spielend: Es findet ein ganzheitliches Lernen in einem ganz normalen, für die Lernenden jedoch fremden Umfeld statt. Und ja, Fremdsprachen braucht es dazu meistens auch.

Während des Austauschs arbeiten, leben und lernen die angehenden Berufsleute einige Wochen in Fachbetrieben im Ausland. Dabei lernen die jungen Menschen die berufliche Praxis in einer anderen Kultur und Sprache kennen, knüpfen Kontakte in der Branche und meistern ganz auf sich selbst gestellt neue Situationen. Dieser Blick über den Tellerrand gibt neue Impulse und prägt die jungen Berufsleute ganzheitlich.

Gianluca Schmid, Automatiker, verbrachte lehrreiche Wochen in Irland.

Unterschiedliche Formen von Mobilitätsprojekten

Die Möglichkeiten an Austauschprojekten sind breit. Sie reichen vom Klassenaustausch in Tschechien bis zum Einzelaustausch in Irland. Am BBZG bestehen Projekte in unterschiedlichen Berufen mit Schulen und Betrieben in Deutschland, Tschechien, Irland, Österreich und den Niederlanden. Die Berufsfachschule hat sich zum Ziel gesetzt, dass möglichst viele Lernende aus allen Berufsgruppen Auslandspraktika absolvieren können. Die Kontakte werden laufend ausgebaut. So haben in diesem Sommer zwei Lernende der Abteilung Bäcker Konditor Confiseure an einem Projekt in Ruanda, Afrika, teilgenommen.

Die Organisation von Austauschprojekten läuft in der Regel über Partnerschulen in den verschiedenen Ländern. Gegenseitig sucht man interessierte Lernende. Über die Lernenden gelangt man an die Berufsbildner, welche die Austauschprojekte in der Umsetzung mittragen. Einerseits, indem sie für eine gewisse Zeit auf ihre Lernenden verzichten und anderseits, indem sie beim Gegenbesuch jungen Lernenden aus dem Ausland die Möglichkeit bieten, im eigenen Betrieb das Praktikum zu absolvieren. ■

Hier gibts mehr Informationen.

Klassenaustausch der Motorradmechaniker in Brno, Tschechien.

Bilder: Berufsbildungszentrum Goldau

Interview mit Lisa Hasler, Fahrradmechanikerin

«Ich durfte den Ausbildungsprozess kennen lernen»

Weshalb haben Sie sich für einen Aufenthalt in den Niederlanden beworben?
Es reizte mich sehr, im Fahrradparadies Holland Neues auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln.

Was hat Sie an der Arbeit im Fahrradgeschäft in Rosmalen überrascht?
Dass es in Holland wirklich nur flach ist, habe ich nicht gedacht. Somit haben wir fast ausschliesslich Cityfahrräder geflickt.

Wie haben Sie sich auf den Aufenthalt vorbereitet?
Natürlich wollte ich, dass alles klappt. Deshalb habe ich alle Dokumente für den Aufenthalt sorgfältig ausgefüllt, eigene Packlisten geschrieben und vor dem Aufenthalt nachgefragt, was ich denn alles mitbringen soll.

Wovon haben Sie profitiert? Was nehmen Sie fürs Leben mit?
Ich konnte mein Englisch aufbessern und alleine eine Reise nach Holland unternehmen. Beruflich durfte ich lernen, wie die Velobranche und vor allem der Ausbildungsprozess in den Niederlanden funktioniert.

Was empfehlen Sie anderen Lernenden vor einem Auslandaufenthalt?
Seid offen, frischt vor der Reise eure Fremdsprachenkenntnisse auf und geniesst es!

C. Vanoli Gruppe

Dein vielseitiger Ausbildungsbetrieb

Suchst du eine Lehrstelle in einer familiären Bauunternehmung? Dann bist du bei uns genau richtig!

- Maurer (w/m)
- Gleisbauer (w/m)
- Strassenbauer (w/m)
- Baumaschinenmechaniker (w/m)
- Kaufmann / Kauffrau (Bauunternehmung)
- Kaufmann / Kauffrau (Immobilientreuhand)
- Zeichner Fachrichtung Architektur (w/m)

Du möchtest mehr erfahren? Informiere dich:

Wir freuen wir uns auf deine Bewerbung per E-Mail oder Post.

C. Vanoli Gruppe
Artherstrasse 44
6405 Immensee

www.c-vanoli.ch
✆ +41 41 854 60 60
✉ personal@c-vanoli.ch

Steinauer-Fretz Kanalservice AG – Ausbildungsbetrieb mit Zukunft

Wir bilden die nächste Generation an Kanalfachkräften aus:
Entwässerungstechnologe/in EFZ
Entwässerungspraktiker/in EBA

Jetzt für **Lehrstelle 2024** bewerben:
steinauer-kanalservice.ch

STEINAUER-FRETZ
Kanalservice AG

Überall für alle
SPITEX
Kantonalverband
Schwyz SKSZ

Die Spitex sucht Pflegenachwuchs mit Herz.

Darum suchen wir dich!

Starte deine Karriere bei der Spitex als Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) EFZ.

Wir bilden aus, damit auch in Zukunft noch gepflegt wird:

- Spitex Regio Arth-Goldau
- Spitex Region Einsiedeln
- Spitex Höfe
- Spitex Bezirk Küssnacht
- Spitex Obermarch
- Spitex Region Schwyz
- Spitex Untermarch

Auf einen Klick und Blick zu den offenen Lehrstellen 2024:
www.spitexsz.ch/jobs/lehrstellen
oder QR-Code scannen

SPITEX das Original

«Mit einer Lehre wäre es leichter gewesen»

Er hat sein Leben ohne Lehre in den Griff bekommen, der 32-jährige S. Doch in der Schweiz, wo alle Arbeitgeber nach Diplomen und Papieren fragen, braucht es viel Durchsetzungskraft.

Angela Zimmermann,
Amt für Berufsbildung

Der junge S. (Name der Redaktion bekannt) ging in der Ostschweiz durch eine wilde Schulzeit. Er wollte sich nicht anpassen, nicht gehorchen und wollte seine Grenzen ausloten. S. rebellierte gegen das gute Elternhaus, riss aus und brach schliesslich auch das 10. Schuljahr ab. Auch dort lief es nicht so, wie er es sich vorgestellt hatte. «Verhaltensoriginell» bezeichnet er sich heute rückblickend mit einem Lächeln. Der Tenor seiner Eltern: «Du bist hier immer willkommen. Wenn du aber hier wohnst, musst du auch etwas beitragen.»

Das Geld reichte gerade so

Es folgten Wanderjahre durch verschiedene Hilfsarbeiterjobs als Stromer, Bodenleger oder bei McDonald's. «Ich kam nicht zur Ruhe, wechselte alle zwei Jahre den Job und wohnte schliesslich in einer WG. Das Geld reichte gerade so», erzählt S. Er lebte ein Hippieleben, immer aber mit dem Ziel im Kopf, einmal Familie mit Kindern zu haben. «Ich hätte aus einer Lehre viel mitgenommen, aber ich musste später alles mühsam erlesen und erlernen», sagt S. heute. Er habe oft aus Fehlern gelernt. Das Wissen – vor allem die Allgemeinbildung – werde einem in der Lehre richtiggehend nachgeworfen. Bei ihm war es dann eben Learning by Doing, mit allen Konsequenzen.

Freier Geist bei bodenständigen Leuten

Nach einem Umzug folgten fünf Jahre in einer Metzgerei. «Es war ein Familienbetrieb. Wir machten alles, vom Schlachten übers Wursten bis zum Verkauf.» Als freier Geist war er bei bodenständigen Leuten gelandet, die von ihm Durchhaltevermögen erwarteten. Und er erkannte, dass er gelernt hatte, zielstrebig, ambitioniert und ehrgeizig durchs Leben zu gehen. Hier lernte er auch seine jetzige Partnerin mit ihren drei kleinen Kindern kennen. Gemeinsam zogen sie in die Zentralschweiz. Nach einer kurzen Anstellung als Signalisationsmonteur landete er schliesslich bei einem Bauunternehmen, wo er die Mobilkranführerprüfung machen konnte. «Ich war endlich angekommen», sagt S. und war froh, auch angemessen bezahlt zu werden. «Man muss harte Lohnverhandlungen führen und mit positiver Persönlichkeit überzeugen, wenn man ohne Diplompapiere eine Stelle bekommen will», erzählt er und will sich nicht mehr unter Wert verkaufen.

Wieder eine Wendung im Leben

2019 wurde dann sein Sohn geboren. Er ist nun Vater von vier Kindern. Eine gute Partnerin zu haben und Vater zu sein, das habe Ruhe in sein Leben gebracht.

Nun bringt ein Bandscheibenvorfall wieder eine Wendung in sein Leben. Es ist von Umschulung die Rede, weil die Arbeit auf dem Bau wahrscheinlich nicht mehr möglich sein wird. Aber auch jetzt schafft es S., positiv in die Zukunft zu blicken. Im August beginnt er eine Handelsschule und freut sich auf zwei Tage Schule pro Woche. Das Bauunternehmen will ihn behalten, bietet ihm Arbeit im Büro an. Seine Führungspersönlichkeit wurde erkannt, es öffnen sich Türen in Richtung Immobilienbewirtschaftung.

S. will keine Zeit vergeuden und vermittelt das auch an seine Kinder. Es werde immer Individuen wie ihn geben, für die eine Lehre einfach nicht gehe. «Aber eine Lehre ist keine verschwendete Zeit», fasst er zusammen. «Mal schauen, wo es für mich noch hingeht. Ich will neugierig bleiben und nicht stagnieren.» ■

Wegen eines Bandscheibenvorfalls wechselt S. von der Baustelle ins Büro. *Bild: Angela Zimmermann*

Investiere in deine Zukunft

Polymechaniker*in / EFZ

WIR SUCHEN DICH!

Melde dich jetzt für eine Schnupperlehre

Tel. 055 450 83 50
info@bruhin-diethelm.ch
www.bruhin-diethelm.ch

Unsere zwei Berufsbildner bieten dir in unserer modernen Lehrwerkstatt eine fachkundige und kompetente Ausbildungsbetreuung

Bruhin & Diethelm AG
Maschinenbau

WIR MACHEN PROFIS. LEHRBETRIEB

LERNE, WAS FREUDE MACHT

Mit einer Berufslehre in der Gastronomie & Hotellerie

3 Jahre mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis

- Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- Hotel-Kommunikationsfachfrau/ Hotel-Kommunikationsfachmann EFZ
- Kauffrau/Kaufmann EFZ HGT
- Köchin/Koch EFZ
- Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann EFZ
- Systemgastronomiefachfrau/ Systemgastronomiefachmann EFZ

2 Jahre mit Eidgenössischem Berufsattest

- Praktiker/in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA
- Küchenangestellte/Küchenangestellter EBA
- Restaurantangestellte/Restaurantangestellter EBA

GASTRO SCHWYZ
www.berufehotelgastro.ch
info@gastroschwyz.ch

Mit Bildungsgutscheinen Grundkompetenzen fördern

Der Kanton Schwyz vergibt Bildungsgutscheine im Wert von 500 Franken, um den Einstieg in Erwachsenenkurse für Basiskenntnisse in den Fächern Lesen, Schreiben, Konversation, Rechnen und Computerbedienung zu erleichtern.

Der Bildungsgutschein kann den Einstieg in die Förderkurse erleichtern.
Bild: Angela Zimmermann

Angela Zimmermann,
Amt für Berufsbildung

Rund 800 000 Erwachsene in der Schweiz haben Mühe mit Lesen und Schreiben. Mehr als 400 000 haben Schwierigkeiten mit einfacher Mathematik. Etwa 20 Prozent der Bevölkerung verfügt über geringe oder gar keine digitalen Grundkenntnisse. Für Menschen, die Schwierigkeiten mit diesen Grundkompetenzen haben, sind alltägliche Situationen oft eine grosse Herausforderung. Für genau diese Personen gibt es spezialisierte Bildungsangebote in der Zentralschweiz. Doch wie sollen Menschen davon erfahren, die keine Werbung lesen und auch digital nicht erreichbar sind?

Zielpublikum darauf ansprechen

Mit der nationalen Kampagne «Einfach besser!» versucht der Kanton, über Multiplikatorinnen und Multiplikatoren das Zielpublikum zu erreichen. Aufgerufen sind alle, die in ihrem Bekanntenkreis, in ihrer Verwandtschaft, im Verein oder am Arbeitsplatz Menschen kennen, die Schwierigkeiten mit den Grundkompetenzen haben. Erzählen Sie von den Kursangeboten, bei denen gemeinsam mit Gleichgesinnten Kompetenzen erworben oder ergänzt werden können, damit das Leben einfacher wird.

Der Kanton Schwyz vergibt seit Anfang September Bildungsgutscheine in der Höhe von 500 Franken, um den Einstieg finanziell zu erleichtern. Dieses Unterstützungsangebot kann für bestimmte Kurse im Kanton Schwyz, in Luzern und in Zug in Anspruch genommen werden.

Darüber reden, erklären

Fehlende Grundkompetenzen haben verschiedene Gründe und meist auch berührende, biografische Vorgeschichten. Ausreichende Grundkompetenzen sind aber nötig für die Teilnahme am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben. Unser Alltag wird immer komplexer und gerade in technischen Dingen immer anspruchsvoller. Mögliche Defizite werden versteckt, sind tabuisiert und können bis zur sozialen Isolation führen.

Mit etwas Fingerspitzengefühl kann jede und jeder von uns Menschen im eigenen Umfeld darauf ansprechen und die neuen Möglichkeiten für eine Verbesserung aufzeigen. Die Förderangebote zielen darauf, im Arbeitsmarkt erwerbstätig zu sein und auch zu bleiben. Am einfachsten wäre es wohl, sich gleich gemeinsam vor die Homepage zu setzen, die Kursangebote vorzulesen und den Ablauf genau zu erklären. Über die kostenlose Hotline könnten auch telefonische Auskünfte eingeholt werden.

Als Lesende dieses Artikels können Sie zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Förderungsangebote im Bereich Grundkompetenzen für Erwachsene werden und die Kampagne mit Ihrer Mund-zu-Mund-Propaganda unterstützen.

Der Bildungsgutschein ist für Personen, die…

– zwischen 18 und 65 Jahre alt sind, und besser lesen, schreiben, rechnen oder mit dem Computer/Smartphone umgehen wollen
– sich auf Deutsch verständigen können (Sprachniveau ab A2)
– im Kanton Schwyz wohnen
– sich nicht in einer Berufslehre oder einem Brückenangebot befinden (ausgenommen ist der Berufsabschluss für Erwachsene). ■

Der schnellste Weg zu allen Infos

EINFACH! BESSER LESEN. SCHREIBEN. RECHNEN. COMPUTER.

So lösen Sie den Bildungsgutschein ein

Das Kursprogramm finden Sie unter *www.besser-jetzt.ch/schwyz.*

1. Kurs auswählen
2. Anmeldeformular online ausfüllen
3. Gutschein-Code eingeben: GKE-SZ-2023/24

Kostet der Kurs 500 Franken oder weniger, ist der Kurs für Sie gratis. Kostet der Kurs mehr als 500 Franken, bezahlen Sie nur den Restbetrag.

Der Bildungsgutschein bedingt den Besuch von mindestens 60 Prozent der Kurslektionen und ist gültig bis am 31. Dezember 2024.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Kurs darf ein zweiter Gutschein im selben Jahr bezogen werden.

Noch Fragen?
Kostenlose nationale Hotline:
Telefon 0800 47 47 47

Scannen und direkt zum Kursprogramm

Chunnsch au is Gymi?

Tages-schule und 5-bis-3-Tage-Internat

Für Leute wie dich und mich

Das Gymnasium Immensee ist eine Leistungsschule mit individueller und persönlicher Topbetreuung.

Unsere Lernenden führen wir zur Studierfähigkeit in allen Disziplinen und zu einer vertieften Gesellschaftsreife. Wir befähigen sie mittels überdurchschnittlicher, innovativer und flexibler Unterrichts- und Lernformen.

Alle 325 Schülerinnen und Schüler besuchen die Tagesschule mit Mehrwert, davon 25 das 5-bis-3-Tage-Internat. Jede Schülerin, jeder Schüler hat ein eigenes Aufenthalts- und Arbeitszimmer.

Unsere Vielfalt ist gross: 4 Jahre Kurzzeitgymnasium, 6 Jahre Langzeitgymnasium, 7 Schwerpunktfächer, 13 Ergänzungsfächer, Lateinangebot, viele Freifächer, zweisprachiger Unterricht.

Mehr übers Gymi Immensee via QR-Code

Infoanlässe

Mittwoch, 25. Oktober 2023: Besuchsnachmittag und Infoanlass (Langzeitgymnasium)
13.45–16.30 Uhr: Besuchsnachmittag für Primarschülerinnen und -schüler
14.00–15.30 Uhr: Infoanlass für Eltern

Mittwoch, 8. November 2023: Besuchsnachmittag und Infoanlass (Kurzzeitgymnasium)
13.45–16.30 Uhr: Besuchsnachmittag für Sekundarschülerinnen und -schüler
14.00–16.30 Uhr: Infoanlass für Eltern

Infoanlässe für Interessierte
Freitag, 24. November 2023, 19–21 Uhr
Samstag, 13. Januar 2024, 10–12 Uhr
Freitag, 9. Februar 2024, 19–21 Uhr

Teilnahme an Infoanlässen mit Online-Anmeldung via QR-Code

GYMNASIUM IMMENSEE

Bethlehemweg 12
6405 Immensee
Tel 041 854 81 81

Maturitätsschule
mit öffentlichem
Leistungsauftrag

Wir bilden aus.

Starte mit einer Ausbildung bei uns durch.

2024 Geomatiker/in EFZ
Informatiker/in EFZ Applikationsentwicklung

2025 Automatiker/in EFZ
Elektroinstallateur/in EFZ
Kaufmann/-frau EFZ
Mediamatiker/in EFZ
Netzelektriker/in EFZ

2026 Informatiker/in EFZ Plattformentwicklung
2027 Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
2028 Multimediaelektroniker/in EFZ

ebs
Vernetzt Schwyz.

Mehr Informationen findest du unter **ebs.swiss/ausbildung**

«Mein Traum wäre ein Vertrag mit Real Madrid»

Wer Spitzensportler ist und auf seine Sport-Karriere setzt, muss auch während der Lehre am Ball bleiben. Mit einer Sportler-Lehre ist das möglich.

Angela Zimmermann, Amt für Berufsbildung

Noe Theiler aus Ibach setzt voll auf die Karte Fussball. Der Kanton Schwyz als Arbeitgeber ermöglicht ihm ein Arbeitsumfeld, bei dem er Training und KV-Lehre unter einen Hut bringen kann. Theiler hat es beim FC Luzern bereits ins Team U19 geschafft und hofft, bald einmal in die 1. Mannschaft gerufen zu werden. Die Trainings finden in Luzern statt, was auch lange Reisewege verursacht. «Zum Glück wohnt meine Schwester in Luzern, dann kann ich bei ihr zwischen zwei Trainings Homeoffice machen», erzählt Noe Theiler. Die Trainingszeiten beschränken sich nicht auf die Abende, was zu vielen Absenzen im Lehrbetrieb führt. «An meinem Schultag muss ich meistens um 15 Uhr gehen, damit ich pünktlich zum Training komme», berichtet der Fussballer. Verpassten Unterrichtsstoff muss er online nacharbeiten, Prüfungen nachholen. Hausaufgaben erledigt er im Zug. Lediglich für das Fach Sport hat er eine Dispens. Für das zweite und dritte Lehrjahr wurde Noe Theiler dem Amt für Volkschulen und Sport zugeteilt. Mario Agostini von der Abteilung Sport ist sein Berufsbildner und nimmt diesen speziellen Ausbildungsauftrag gerne auf sich.

Fussball steht im Mittelpunkt

«Es braucht schon viel Disziplin, um trotzdem gute Noten zu schreiben», erzählt Noe Theiler. Es sind zwei weitere Leistungssportler in seiner Klasse: eine Leichtathletin und eine Handballspielerin. Das ganze Umfeld sorgt dafür, dass Ausbildung und Leistungssport vereinbar sind.

Weitere Hobbys haben keinen Platz im Leben von Noe Theiler. Der Fussball steht im Mittelpunkt, kein Wunder, dass auch seine Freunde Leistungssportler sind. Während unter der Woche gesund und diszipliniert gelebt und gegessen wird, darf es dann am Wochenende auch ein bisschen Junkfood mit Freunden sein. Auf Alkohol und Süssigkeiten verzichtet er komplett, frühes Schlafengehen gehört auch dazu. «Süssigkeiten mag ich sowieso nicht, lieber eine feine Frucht», beschreibt Theiler.

Sein Lieblingsfussballer ist Ronaldo, dass er selber mal mit ihm spielen wird, das wird wohl nicht mehr klappen. Aber als Spieler von Real Madrid ins Stadion einlaufen, «das wäre schon noch cool». Zuerst jetzt aber das KV abschliessen. Dann voll auf Fussball setzen und nebenher innert zwei Jahren die Berufsmatura (BM2) absolvieren.

Flexibilität und Engagement

«Wer während der Lehre seine Sportkarriere vorantreiben will, kann eine Sportler-Lehre machen. Es braucht dazu einen leistungssportfreundlichen Lehrbetrieb, der die Arbeitszeiten entsprechend flexibel anpassen kann. Der Bildungsplan muss zwingend eingehalten werden, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse sind auch für Sportlerinnen und Sportler obligatorisch», beschreibt Roger Sigrist, Leiter Grundbildung beim Amt für Berufsbildung.

Der Lohn wird in der Regel gekürzt, die Rahmenbedingungen in einer schriftlichen Zusatzvereinbarung als Anhang zum Lehrvertrag geregelt. Diese werden meist auch vom Betreuer im Sportverein mitunterschrieben, damit die Zusammenarbeit von Klub und Lehrbetrieb optimal geregelt ist.

Die Absenzen sind unregelmässig und müssen dem Trainings- und Wettkampfplan laufend angepasst werden. «Arbeitgeber wie Lernende müssen ein hohes Mass an Flexibilität und Engagement zeigen», definiert Roger Sigrist, der im Kanton Schwyz das Bindeglied zwischen Berufsbildung und Swiss Olympic ist und Sportlerinnen und Sportler sowie Lehrbetriebe berät. ■

Noe Theiler hofft auf einen Platz in der 1. Mannschaft des FCL. *Bild: PD*

projektiert plant baut

Mach Karriere auf dem Bau.

Bewirb dich!

MARCHBAU AG
Kantonsstrasse 2a
8862 Schübelbach
055 450 21 21
info@marchbau.ch
www.marchbau.ch

projektiert 20 JAHRE plant baut

Föllmi AG
Bauunternehmung
Pfäffikonerstrasse 86
8835 Feusisberg

Telefon 044 786 71 10
Fax 044 786 71 19
www.foellmi.ch
www.baue-deine-zukunft.ch

Endrit Metaj
Bauführer / Berufsbildner
Telefon 044 786 71 27
lehrstellen@foellmi.ch

«Du schaffst es, wenn du Interesse und Gwunder mitbringst»

Er ist Berufsbildner, Berufskundelehrer, Prüfungsexperte, Chefexperte. Werner Grossmann weiss viel über Berufsbildung zu erzählen.

Angela Zimmermann

Für die Berufe Elektroinstallateur/in EFZ und Montage-Elektriker/in EFZ ist er seit 20 Jahren Prüfungsexperte bei den Qualifikationsverfahren (QV). Seit elf Jahren leitet er das Expertenteam als Chefexperte. Nebenher unterrichtet er am Berufsbildungszentrum Goldau Berufskunde im ersten Ausbildungsjahr. Als Geschäftsleitungsmitglied der Gasser Elektro-Unternehmung AG Ibach kann sich Werner Grossmann den nötigen Freiraum schaffen. Auch hier ist er Berufsbildner von 14 Lernenden und hat bereits über 80 Lernende aktiv zum Lehrabschluss geführt.

Geweigert, Französisch zu lernen

«Schon am ersten Schultag in der Berufsfachschule sage ich den Lernenden, dass sie es – egal mit welcher Vorbildung – schaffen, wenn sie genug Interesse und Gwunder für den Beruf mitbringen», erzählt Grossmann. Er selber sei ein Beispiel dafür. Hatte er sich doch geweigert, in die Sekundarschule zu gehen, weil er partout nicht einsehen wollte, warum er Französisch lernen sollte. Nach der Realschule bekam er die Chance, Elektromonteur EFZ (heute Elektroinstallateur EFZ) zu lernen und schloss dank seinem grossen Interesse erfolgreich ab. Nach einigen Lehr- und Wanderjahren, in denen ihm auch das Eishockeyspielen extrem wichtig war, kam er zur Gasser Elektro-Unternehmung AG.

Befragen, beobachten, bewerten

Mit seinem Team von 20 Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten nimmt Werner Grossmann an vier Wochen pro Jahr die praktischen und mündlichen Lehrabschlussprüfungen ab. Im Ük-Zenter am Berufsbildungszentrum Goldau wird befragt, beobachtet und bewertet. 17 Bewertungsblätter aus verschiedenen Prüfungssituationen werden in Grossmanns Rechenbüro zusammengetragen, überprüft und erfasst. Rechenfehler seien ausgeschlossen, es werde alles «tausendfach» überprüft, bevor alles ans QV-Büro auf dem Amt für Berufsbildung weitergereicht wird.

Zittrige Hände

Schon bei der Begrüssung zeigen schweissnasse oder zittrige Hände den Nervositätspegel der Prüflinge an. «Die Experten sind von mir angehalten, sachte in die Prüfung zu starten und den Puls der Lernenden mit einfachen Einstiegsfragen erst einmal runterzubringen», beschreibt Grossmann. In seinen 20 Jahren als Prüfungsexperte habe er es praktisch noch nie erlebt, dass jemand mit guten Vornoten einen Taucher machte und das QV nicht schaffte. Ein Durchfallen beim QV kündige sich schon vorher an. Er verstehe die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner nicht, die sich bei der späteren Akteneinsicht überrascht zeigen und sogar einräumen, dass sie für die Lernendenausbildung wohl etwas mehr Zeit investieren müssten. Dass man Lernende mit 4,0 oder weniger im Durchschnitt einfach vier Jahre «durchziehe», ohne auf schlechte Noten zu reagieren, ist für ihn nicht nachvollziehbar.

Lernwerkstatt und Prüfungsvorbereitung

In seinem eigenen Lehrbetrieb gibt es immer dienstags von 17 bis 20 Uhr eine Lehrlingswerkstatt. Hier können seine Lernenden unter Aufsicht lernen, Hausaufgaben machen und Fragen stellen. «Ich habe viel um die Ohren. Diesen Spruch mag ich gar nicht mehr hören», so Werner Grossmann. Schmunzelnd ergänzt er: «Man muss ihnen beibringen, dass sie nicht immer erreichbar sein müssen und auch nicht immer wissen müssen, was die anderen gerade machen. Das Handy hat dann Pause.»

Im Jahr vor dem QV wird bei Gasser ab den Herbstferien wöchentlich zu Lernabenden eingeladen: Fachgespräche üben, Prüfungssituationen simulieren, repetieren. «Man könnte noch viel mehr tun», so Werner Grossmann, dessen Tag aber auch nur 24 Stunden hat. ■

Werner Grossmann (rechts) bei einem Kundengespräch. *Bild: Gasser Elektro-Unternehmung*

bf BILDUNGSFONDS KV SCHWYZ

NEUE PERSPEKTIVEN FÜR IHRE BERUFLICHE ZUKUNFT.

Der Bildungsfonds des KV Schwyz unterstützt motivierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im kaufmännisch-betrieblichen Bereich bei der Umsetzung ihrer Bildungswünsche. Mit gezielten Förderbeiträgen springen wir ein, wenn Finanzierungsunterstützung bei einer Aus- oder Weiterbildung gewünscht wird. **Beantragen Sie Ihren persönlichen Förderbeitrag unter: www.bfschwyz.ch**

Bildungsfonds des KV Schwyz | Präsident Jean-Jacques Strüby | Tel. 041 811 54 11 | info@bfschwyz.ch | www.bfschwyz.ch

Meine Zukunft formen.

metall+du
www.metall-und-du.ch

Freie Lehrstellen Metallbauer/in EFZ

Jetzt bewerben unter
bewerbung@kaufmann.ch

kaufmann

Kaufmann AG
Metallbau und Verkehrstechnik

T 041 859 10 50
www.kaufmann.ch

Gross, breit und muskelbepackt – ein Vorurteil

Ein Steinmetz/eine Steinmetzin verfügt über grosse Kompetenz in allen Natursteinfragen und leistet nach professioneller Beratung bei Renovationen, Restaurierungen und Neubauten qualitativ hochwertige Arbeit.

Angela Zimmermann

Wer sich einen Steinmetz gross, breit und muskelbepackt vorstellt, darf mit diesem Vorurteil gerne aufräumen. Sobald man Marlena Senne kennenlernt, wird man entdecken, dass auch zierliche junge Frauen in diesem Beruf ihre Heimat finden. Die 23-Jährige hat 2020 die Lehre abgeschlossen, 2022 die Berufsschweizermeisterschaften SwissSkills gewonnen und holte sich auch an den EuroSkills im September 2023 in Polen die Goldmedaille. Erst kürzlich hat sie die Berufsprüfung als Handwerkerin in der Denkmalpflege (BP) geschafft.

Gelernt hat Marlena Senne bei J. + A. Kuster Steinbrüche AG in Bäch, für Steinmetze zurzeit der einzige Ausbildungsbetrieb im Kanton Schwyz. Die berufliche Grundbildung zum Steinmetz/zur Steinmetzin EFZ dauert vier Jahre, beschult wird in Blockkursen in Dagmersellen. Auf eine Woche Berufsschule folgen jeweils drei Wochen praktische Ausbildung im Lehrbetrieb.

In der Baubranche und im gestalterischen Bereich

Neu gibt es in der beruflichen Grundbildung vier Fachrichtungen: Bildhauerei, Industrie, Bau und Renovation sowie Gestaltung und Marmorverarbeitung. Berufsbildner Franz Kuster spricht mit grosser Begeisterung von seinem Beruf, der extrem vielseitig sei. Vieles, was früher noch mit Hammer und Meissel erledigt wurde, kann heute mit CNC-Maschinen bearbeitet werden. Freude an Geometrie, Rechnen und technischem Zeichnen (CAD) gehören ebenso zu den Anforderungen wie handwerkliches Geschick und räumliches Vorstellungsvermögen. Franz Kuster gibt auch sehr guten Realschülern eine Chance. In der Schnupperlehre sei sehr rasch zu erkennen, wer das Zeug zum Steinmetz hat. Manchmal müsse man zwei Tage stehend an einem Stein arbeiten, diese geduldige Fleissarbeit liege nicht allen.

Eine Arbeit der Firma Kuster am Bahnhof Zürich: Ersatz eines Sprenggiebels mit Figuren.

Steinmetzin Marlena Senne behaut eine Konsole für einen Balkon.

Bilder: Kuster AG

Auch filigrane Arbeiten

Franz Kuster kommt ins Schwärmen, wenn er von den verschiedenen Steinsorten und Bearbeitungsmöglichkeiten erzählt. Er selber ist Restaurator und Steinmetz-Meister und ist stolz darauf, dass man in seinem Lehrbetrieb auch Schriften hauen lernt und viele Aufträge für filigrane Arbeiten wie Brunnen oder Figuren bekommt. Steht ein zu ersetzendes Element auf einem Bauwerk in luftiger Höhe, kommt auch mal eine Drohne zur Ausmessung zum Einsatz.

Die Kuster AG beschäftigt sich bereits in vierter Generation mit dem Rohmaterial Stein. Im offenen Steinbruch in Nuolen und im Untertagebau in Bollingen wird Sandstein gewonnen, in der Werkstatt in Freienbach werden die Steine bearbeitet.

Endlich wieder ein Lernender

Nach langer Durststrecke freut sich das Kuster-Team, dass seit August wieder ein Lernender am Start ist. Mauersteine, Pfeiler, Treppenstufen, Bodenplatten, Cheminéeplatten, Küchenabdeckungen, Natursteinbrunnen, Grabsteine und Sandsteinfiguren sind nur einige Beispiele der Produktepalette eines Steinmetzes. Modernste technische Hilfsmittel erleichtern das Handwerk auf Baustellen, in Privatgärten, an Schlössern, Kirchen und historischen Bauten und Monumenten.

«Was wir heute erbauen oder renovieren, das bleibt der Menschheit über viele Jahrzehnte erhalten» betont Franz Kuster. «Witterung, Streusalz und Hunde, die im Vorbeigehen ihr Bein heben, sind die einzigen Feinde der Objekte aus Naturstein», erzählt er schmunzelnd. Gesucht sind nun Fachleute, die diese Arbeit weiterhin mit Freude ausüben. ■

Jetzt ist es Zeit für Dich!

Offene Lehrstellen ab 1.8.2024 im Acherhof Schwyz, Dorfquartier für alle Generationen:

- → Lernende/r Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- → Lernende/r Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA
- → Lernende/r Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ
- → Lernende/r Hauswirtschaftspraktikerin/ Hauswirtschaftspraktiker EBA
- → Lernende/r Kauffrau/Kaufmann EFZ – Dienstleistung & Administration (Profil B, E oder M möglich)
- → Lernende/r Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
- → Lernende/r Köchin/Koch EFZ
- → Lernende/r Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann EFZ

Ah!

Acherhof Schwyz

Grundstrasse 32a
6430 Schwyz
Tel 041 818 32 32
www.acherhof.ch

Ausbildungsplätze
- → Studierende/r Pflegefachfrau/ Pflegefachmann HF
- → Studierende/r Aktivierungsfachfrau/ Aktivierungsfachmann HF

Kontakt / Info
Simone Abderhalden
Stv. Verantwortliche HR
Tel direkt 041 818 32 05
bewerbung@acherhof.ch

Alle Infos zu den offenen (Lehr)Stellen

Interesse an einer Schnupperlehre?

Elektroinstallateur:in
Montageelektriker:in

Dann freuen wir uns über deine Anmeldung online direkt via Homepage.

gasser-elektro.ch

Gasser
ELEKTRO + ELEKTRO-MARKT

«Wir bilden aus! Starte mit uns in deine Zukunft.»

Anlagenführer/in EFZ 2024 & 2025
Logistiker/in EFZ 2024 & 2025
Kaufmann/-frau EFZ 2025

www.schmidlin.ch/lehrstellen

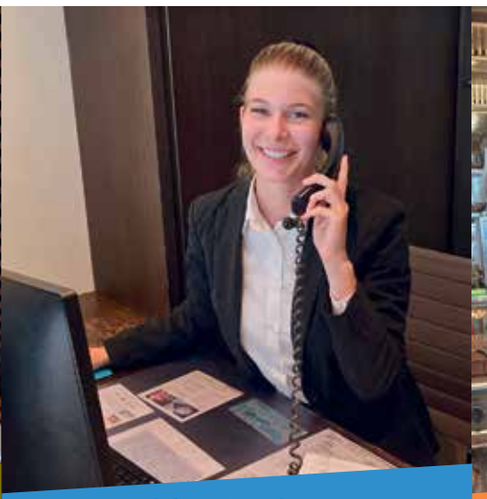
WER BEI UNS LERNT LERNT FÜRS LEBEN

Für den Lehrbeginn August 2024 suchen wir junge Nachwuchstalente.

- Kaufmann/frau EFZ
- Logistiker/in EFZ
- Polymechaniker/in EFZ
- Produktionsmechaniker/in EFZ

atphydraulik.ch/berufsbildung

Restaurantfachfrau / -mann
EFZ 3 Jahre – EBA 2 Jahre



Fachfrau / Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft
EFZ 3 Jahre – EBA 2 Jahre

Köchin / Koch
EFZ 3 Jahre – EBA 2 Jahre

Das erwartet Dich an der Marina Lachen: Du-Kultur • Super Team-Spirit • Abwechslung garantiert! • Engagierte Ausbildner • Unterstützung & Förderung • Individuelle QV-Vorbereitung • Mögliche Anschlusslösungen im Betrieb • Notenbonus bei guten Leistungen • Überdurchschnittlicher Lehrlingslohn in der Branche • Rabatte

Deine Ausbildung, Deine Zukunft!
Lass uns gemeinsam diese Welle reiten.

MARINA LACHEN | 8853 LACHEN SZ | MARINALACHEN.CH
HOTEL | RESTAURANTS | SEMINARE | BANKETTE | CATERING

Multimotor Siebnen

Ihr Partner für VW Personenwagen und VW Nutzfahrzeuge

Du bist die Zukunft

Bei Garaventa geht es hoch hinaus – eine Karriere beim Schweizer Seilbahnhersteller wartet auf dich. Sei auch du Teil davon.

Für den **Lehrbeginn August 2024** suchen wir am Standort Goldau Nachwuchstalente für folgende Lehrstellen:

- **Anlagen- und Apparatebauer:in EFZ**
- **Polymechaniker:in EFZ**

Mehr Informationen zu unseren attraktiven Lehrstellen findest du unter: **garaventa.com/lehre**

ALTERS ZENTRUM RUBISWIL
GEMEINDE SCHWYZ

GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT

Wir sind stolz auf euch!

Emina Babacic, Fachfrau Gesundheit EFZ
Kyra Lüönd, Kauffrau EFZ (Note 5.0)
Ursina Vonäsch, Köchin EFZ (2. Rang, Note 5.1)
Jasmin Gwerder, Fachfrau Gesundheit EFZ
Jessica Schelbert, Fachfrau Gesundheit EFZ (3. Rang, Note 5.3)
Heidi Müller, Fachfrau Gesundheit EFZ (Art. 32 BBV, Note 5.4)

Lehrstellen 2024:
alterszentrum-schwyz.ch

Bote

Wir sind die grösste Regionalzeitung im Kanton Schwyz. Ob im Print oder auf der Onlineplattform: Wir recherchieren täglich spannende News für unsere Leserinnen und Leser.

Wir sind ein vielseitiges, motiviertes Team und suchen eine/einen

Praktikantin/Praktikanten

Bist du eine gute Teamplayerin oder ein guter Teamplayer? Grosses Engagement und Flexibilität, eine schnelle Auffassungsgabe und Interesse an unserer Region sind Voraussetzung für diesen Job. Hast du eine breite Allgemeinbildung, bist du sicher in Deutsch und bringst gute EDV-Kenntnisse mit? Dann bist du bei uns richtig!

Reizt es dich, mit Text, Bild und Video zu arbeiten? Und bringst du deine Storys auf Social Media an ein junges Publikum? Wir bieten dir eine praxisnahe und abwechslungsreiche Ausbildung im Lokaljournalismus, du lernst recherchieren und erhältst einen Einblick in die spannende Welt der Medien.

Du solltest in der Zentralschweiz wohnen und bei Praktikumsbeginn mindestens 18-jährig sein. Die Praktikumsstelle eignet sich ideal für dich, wenn du in die Medienbranche einsteigen willst, eine Ausbildung in dieser Richtung anstrebst oder bereits ein Studium angepackt hast.

Das Praktikum beginnt im Sommer 2024 und dauert 8 bis 12 Monate. Details zur Anstellung vereinbaren wir im gemeinsamen Gespräch.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Bote der Urschweiz AG
Christoph Clavadetscher
Redaktionsleiter
Schmiedgasse 7 | 6430 Schwyz
ch.clavadetscher@bote.ch

bote.ch

Freie Lehrstelle auf Sommer 2024

Plattenleger/in EBA / Plattenleger/in EFZ

Handwerkliches Geschick, Kreativität, abwechslungsreich, teamfähig, gute körperliche Verfassung

Berufsspezialisten haben Zukunft!

Haben wir dein Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung.

A. Iten AG, Zugerstrasse 50, 6314 Unterägeri
041 754 40 00, info@a-iten-ag.ch

Heinzer Metzgerei
Muotathaler Fleischspezialitäten

Innovativ, vielseitig und zukunftsorientiert:

Eine Ausbildung zur Fleischfachfrau oder zum Fleischfachmann

www.heinzermetzgerei.ch

QV nicht bestanden – eine Akteneinsicht hilft

Das Amt für Berufsbildung empfiehlt allen Lernenden, die das Qualifikationsverfahren (QV) nicht bestanden haben, eine Akteneinsicht.

Angela Zimmermann

Wer beim Qualifikationsverfahren (QV) ungenügende Noten schreibt und mit einem eingeschriebenen Brief darüber orientiert wird, sollte unbedingt rasch einen Termin für eine Akteneinsicht beantragen.

Es besteht kein Verhandlungsspielraum für die Aufrundung von Noten, und die Addierung der Punkte ist bis dahin sicher schon mehrfach überprüft worden. Die Prüflinge haben aber die Möglichkeit, alle Prüfungsunterlagen mit der Punktevergabe und die Protokolle der Prüfungsexpertinnen und -experten einzusehen. Sie erhalten Informationen darüber, wo die Schwierigkeiten lagen und wie bewertet wurde, was für eine spätere Prüfungswiederholung sehr hilfreich ist.

Rekursfristen einhalten

Innert 20 Tagen nach Erhalt der Prüfungsergebnisse könnte Rekurs eingereicht werden, sollte der Prüfungsablauf oder die Beurteilung fehlerhaft gewesen sein.

Es empfiehlt sich also, sofort nach Erhalt der Resultate beim Amt für Berufsbildung anzurufen und einen Termin für eine Akteneinsicht zu vereinbaren. Diese findet je nach Beruf auf dem Amt für Berufsbildung oder an einem fixen Termin an einem definierten Ort statt.

«Auch wenn kein Rekurs geplant ist, empfehlen wir allen, die durchgefallen sind, sich sofort bei uns auf dem Amt zu melden», so Jennifer Dinneen von der Ausbildungsberatung.

Fragen beantworten, Wege aufzeigen

Die Ausbildungsberatenden begleiten die Akteneinsichten und zeigen auf, welche Prüfungsteile in einem Jahr zu wiederholen sind. «Es gibt in diesem Moment viele Fragen zu beantworten, und wir bleiben dran, bis alles geklärt ist», berichtet Jennifer Dinneen weiter. «Wie wurden die Noten gewichtet? Soll ich den zweiten Anlauf aufs QV mit oder ohne Lehrvertrag wagen? Empfehlen Sie den erneuten Besuch der Berufsfachschule? … Es gibt da ganz viel zu besprechen.» Das QV kann zweimal repetiert werden, frühestens aber nach einem Jahr.

Die Lernenden dürfen bei der Akteneinsicht von zwei Personen begleitet werden. Am sinnvollsten ist es, wenn die Berufsbildnerin/der Berufsbildner mit dabei ist. Die Lehrbetriebe haben so auch Gelegenheit zu sehen, was bei der praktischen Ausbildung allenfalls optimiert werden kann und ob sie die Stärken und Schwächen ihrer Lernenden richtig eingeschätzt haben.

Mit guten Noten unzufrieden

«Es kommt immer öfter vor, dass auch Lernende mit genügenden oder sogar guten Abschlussnoten eine Akteneinsicht verlangen, weil sie mit ihrem Durchschnitt nicht zufrieden sind oder ihr Traumziel von einem 5,0 nicht erreicht haben. Einzelne bringen auch gleich ihren Anwalt mit», erzählt die Ausbildungsberaterin. Das mache aber aufgrund des klar definierten Handlungsspielraums nicht viel Sinn.

Pro Jahr absolvieren etwa 1100 Lernende mit Lehrort im Kanton Schwyz das QV. Die Durchfallquote liegt bei 5,57 Prozent (61 Kandidatinnen und Kandidaten), wovon etwa Zweidrittel eine Akteneinsicht verlangen. Ein überraschendes Durchfallen gibt es äusserst selten, bei den meisten zeigen sich die Lernschwierigkeiten schon bei den Semesternoten. ■

Ausbildungsberaterin Jennifer Dinneen orientiert eine Lernende bei der Akteneinsicht, wie sie Teile des QVs im nächsten Jahr wiederholen kann.

Bild: Angela Zimmermann

Durchstarten bei Strüby

STRÜBY
Erfolgreich planen – mit Freude bauen

AUSBILDUNG

Als regional stark verwurzeltes KMU mit 30 verschiedenen Berufszweigen liegt uns die Ausbildung von jungen Menschen sehr am Herzen. Modernste Arbeitstechniken sowie ein zeitgemässer Arbeitsplatz erwarten die Lernenden. Sie erhalten bei uns eine solide und fundierte Ausbildung, um in einer vielfältigen und herausfordernden Arbeitswelt erfolgreich bestehen zu können. Für einen ersten Einblick in die verschiedenen Berufsfelder bieten wir Jugendlichen zudem Schnupperlehren an. Zurzeit werden Lehrlinge in folgenden Bereichen ausgebildet:

- Zimmermann / Zimmerin EFZ
- Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur
- Informatiker/in EFZ Applikationsentwicklung
- Schreiner/in EFZ
- Kaufmann / Kauffrau EFZ
- Maler/in EFZ

WEITERBILDUNG

Wer über eine solide berufliche Grundausbildung verfügt, strebt oftmals nach mehr Verantwortung und Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb eines Unternehmens. Strüby unterstützt motivierte Mitarbeitende proaktiv mit den erforderlichen Ressourcen. Dazu zählen unter anderem folgende berufsbegleitende oder interne Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Praktikant Bachelor of Science in Holztechnik
- Junior Brandschutzfachmann
- Junior TU Kostenplanung
- Junior Projektentwickler
- Junior Fachplaner HLKS
- Junior Projektleiter

Strüby Konzept AG
Frau Nicole Strüby | Steinbislin 2 | 6423 Seewen SZ | T +41 41 818 35 70 | nicole.strueby@strueby.ch | **www.strueby.ch/jobs**

Offene Lehrstellen
Kauffrau/ Kaufmann EFZ
Kranken- und Sozialversicherungsbranche

Bist du bereit?
- ✚ Intensive Betreuung und gezieltes Coaching.
- ✚ Flexible Arbeitszeiten, die zu deinem Leben passen.
- ✚ Moderne Infrastruktur für effizientes Lernen.
- ✚ Aufgaben und Verantwortung in spannenden Fachbereichen, die dich zum Profi reifen lassen.

Wir freuen uns auf dich.

MEHR INFOS
Desiré Peier
Berufsbildnerin
+41 41 819 04 67
desire.peier@aksz.ch

AUSGLEICHSKASSE • IV-STELLE SCHWYZ
AVS AHV IV AI

«Bei uns kommt das Rüebli noch ungeschält ins Haus»

Von einer Krise im Bereich der beruflichen Grundbildung in der Gastronomiebranche will Mauro Lustenberger, Goldau, nichts wissen. Als Koch und Wirt schwärmt er von seinem Beruf.

Angela Zimmermann

Mauro Lustenberger, Vizepräsident von Gastro Schwyz und Präsident der Hotel Gastro Formation Uri-Schwyz, ist ein leidenschaftlicher Vertreter aller Gastroberufe. «Wenn du gerne mit Menschen arbeitest, findest du in der Gastronomie die schönsten Berufe», schwärmt Mauro Lustenberger. Und er schmunzelt über die Kochshows im TV, bei denen das bereits geschälte Gemüse in Schubladen bereit liegt. «Bei uns kommt das Rüebli noch ungeschält ins Haus», denn nur so würden seine Koch-Lernenden die ganzen Abläufe bei der Menüzubereitung verstehen und lernen.

Ein knallharter Hund

Im Restaurant Gotthard in Goldau, das Sonja und Mauro Lustenberger 2001 übernommen haben, werden zurzeit drei Köche EFZ, ein Küchenangesteller EBA und eine Restaurantfachfrau EFZ ausgebildet. «Ich bin ein knallharter Hund», so beschreibt sich Lustenberger augenzwinkernd als Vorgesetzter, betont aber gleichzeitig, dass es bei ihnen sehr familiär zugehe und es die Mitarbeitenden gut bei ihm haben würden, wenn sie «spuren». Wasser und Strom sparen, keine Lebensmittelverschwendung, das sind ihm wichtige Anliegen. Im Gegensatz zu grossen Häusern habe er keine Probleme, gutes Personal und interessierte Lernende zu finden. «Wir haben noch Zeit, uns zu kümmern und gezielt auszubilden», erzählt Mauro Lustenberger.

Revision Kochberuf auf 2024

Küchenchefs beziehungsweise Berufsbildner, die nicht in der Schweiz gelernt haben, seien von unserem Berufsbildungssystem herausgefordert und müssten sich intensiv mit unseren Bildungsplänen auseinandersetzen, um gut ausbilden zu können. Lustenberger ist froh, dass er durch seine Mitarbeit in der schweizerischen Prüfungskommission und seinen Aufgaben als Fachexperte immer auf dem Laufenden ist, was Neuerungen im Kochberuf betrifft. Die Grundbildung zum Koch wird gerade überarbeitet und modernisiert, die Revision wird auf Ausbildungsbeginn 2024 abgeschlossen sein.

Im «Gotthard» geht es auch fröhlich zu und her: Mauro Lustenberger und Sabrina Horat, angehende Köchin im 3. Lehrjahr. *Bild: Angela Zimmermann*

65 Prozent der Koch-Lernenden hätten ein Altersheim oder ein Spital als Lehrbetrieb. «Wollen diese Köche nach der Lehre in die Gastronomie umsteigen, müssen sie step by step eingearbeitet und gut betreut werden, sonst gehen sie unter», berichtet Lustenberger. Es ist ihm auch bewusst, dass die Lebensmittelindustrie und Lebensmittelgrosshändler aktiv Köche abwerben und ihnen interessante Stellen mit geregelten Arbeitszeiten anbieten.

An den Arbeitszeiten liegt es nicht

«An den Arbeitszeiten liegt es meistens nicht, wenn Schulabgänger nicht in die Gastronomie wollen», weiss der Chef-Koch zu berichten. Es sei eher das Umfeld, die Eltern und Lehrer, die davon abraten und die Jugendlichen in Richtung Studien oder Büroberufe drängen.

Zur Arbeit im Gästebereich sagt er: «Der anspruchsvolle Beruf der Restaurantfachfrau, des Restaurantfachmannes EFZ, geniesst zu wenig Anerkennung.» Die Formation Gastro Uri-Schwyz lade Berufsberatende an praktische Prüfungen beziehungsweise Lehrabschlussessen von Restaurantfachleuten ein, um ihnen noch besser bewusst zu machen, wie vielseitig und interessant dieser Beruf sei. «Wenn du gerne unter Leuten bist, und gerne mit und für sie arbeitest, dann bist du in der Gastronomie am richtigen Ort», so Mauro Lustenberger. ■

Neben Koch/Köchin EFZ und Küchenangestellte/r EBA gibt es in der Gastronomie noch viele weitere, spannende Berufe zu lernen:

Restaurantfachmann/-frau EFZ
Restaurantangestellte/r EBA
Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ (ab 2024)
Praktikerin/Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft EBA (ab 2024)
Hotel-Kommunikationsfachfrau/fachmann EFZ
Systemgastronomiefachmann/-frau EFZ
Kaufmann/-frau EFZ und EBA, Branche Hotel-Gastro-Tourismus

www.hotelgastro.ch/berufsbildung – alle Informationen über berufliche Grundbildung und Weiterbildung in der Gastronomie-Branche.
www.gastroschwyz.ch – der führende Arbeitgeberverband für die Berufe in Hotellerie und Restauration.

pamasol
Swiss Aerosol Solutions

Deine Zukunft.
Eine Lehre bei Pamasol.

Pamasol Willi Mäder AG ist ein Familienunternehmen mit Hauptsitz in Pfäffikon SZ. Das Unternehmen wurde 1965 gegründet und beschäftigt heute 185 Mitarbeitende, davon rund 30 Lernende.

Wir bilden aus:

- Polymechanikerin/Polymechaniker EFZ
- Konstrukteurin/Konstrukteur EFZ
- Automatikerin/Automatiker EFZ
- Logistikerin/Logistiker EBA/EFZ
- Metallbauerin/Metallbauer EFZ
- Kauffrau/Kaufmann EFZ

Eine **familiäre** Unternehmenskultur.

Bis heute ist es uns ein grosses Anliegen, Mitarbeitenden und Lehrlingen ideale Arbeitsbedingungen zu bieten. Von den bis zu 8 Lernenden, die wir jedes Jahr ausbilden, bleiben viele auch nach der Berufslehre bei Pamasol. Ganz sicher auch deshalb, weil wir ein bisschen wie eine Familie sind. Eine Familie von hoch qualifizierten Mitarbeitenden, die fasziniert sind von Präzision, Qualität und der Neugier, Neues zu entdecken. Die jeden Tag mit Leidenschaft beweisen, was unter Schweizer Qualitätsarbeit zu verstehen ist.

Interessiert?
Kontaktiere uns.

Pamasol Willi Mäder AG
Andreas Rüttimann
Driesbüelstrasse 2
CH - 8808 Pfäffikon SZ

Tel.: 055 417 40 40
info@pamasol.com
www.pamasol.com

«Ich hatte keinen Plan – und es kam alles anders als erwartet»

Mit 32 Jahren schon Geschäftsinhaber zu sein, das stand so nicht in der Karriereplanung von Mario Tonazzi, Brunnen. Doch manchmal kommt es anders, als man denkt.

Angela Zimmermann

Nach der Oberstufe machte Mario Tonazzi eine Maurerlehre. «Ich wollte Handwerker sein, draussen arbeiten, am Abend sehen, was ich gemacht habe», so beschreibt Tonazzi seine Berufswahl. «Ich hatte keinen Plan und wollte einfach mal einen Abschluss haben», berichtet er. Mit seinem guten schulischen Hintergrund schaffte er parallel dazu auch gleich die Berufsmatura (BM), obwohl das mit der Arbeit auf der Baustelle und den überbetrieblichen Kursen (ÜKs) schwierig zu kombinieren war.

«Wohin geht dein Weg?»

Sein Vater Erich Tonazzi übernahm in dieser Zeit die Käppeli Bautenschutz AG und machte sich mit Bauabdichtungen, Klebebewehrungen und Sanierungen selbstständig. Sein Sohn Mario unterstützte ihn nach der Lehre für sechs Monate, bevor es in die RS ging.

2011 begann Mario sein dreijähriges Ingenieurstudium (BSC FH) in Horw und arbeitete danach im Ingenieurbüro Bigler, Schwyz. Nach dem Studium fragte ihn sein Vater: «Wohin geht dein beruflicher Weg?» Und Mario hatte immer noch keinen Plan und keine Antworten auf Vaters Fragen. «Einfach mal Erfahrungen sammeln, besser spüren, was mir die Arbeit als Ingenieur bedeutet», so beschrieb Tonazzi sein Bedürfnis. Vater Tonazzi war so klug, ihn gewähren zu lassen, und klopfte erst ein paar Jahre später wieder an. Jetzt war die Zeit reif, und Mario wagte den Versuch, mit seinem Vater zusammen in der Firma Abdichtungen Tonazzi AG, Brunnen, zu arbeiten. «Es hat von Beginn an gut funktioniert, weil mein Vater offen für Veränderungen war. Und ich selber musste viel dazulernen und mich in Spezialgebiete der Baubranche einarbeiten», erzählt Mario rückblickend.

Ab und zu auf der Baustelle

Abdichten, verstärken, sanieren – das sind die Hauptaufgaben der Firma Abdichtungen Tonazzi AG. Muss eine tragende Wand raus, ist Tonazzis Ingenieurwissen gefragt. Für die Arbeitsvorbereitung und Kontrollgänge ist Mario immer noch ab und zu auf der Baustelle. Ansonsten ist er nun eher im Büro, weil er im Januar von seinem Vater die Firma als Geschäftsinhaber übernommen hat. Im Jahr davor hat er geheiratet und ist Vater geworden. Das Familienleben hat im Moment Priorität. Es war eine turbulente Zeit. Und er gibt zu, dass er das Arbeiten im Freien ab und zu vermisse.

Die Geschäftsübernahme lief aber reibungslos ab. Mario Tonazzi dazu: «Ich musste nicht alles kehren, weil alles schon gut funktionierte.»

So weiter bis zur Pensionierung?

Die Frage, ob er nun bis zur Pensionierung seine Firma leitet, mag der 32-Jährige nicht beantworten. «Ich habe nicht einmal Pläne über die nächsten fünf oder zehn Jahre hinaus.» Tonazzi will flexibel bleiben, sich den Veränderungen im Arbeitsmarkt, den Entwicklungen in der Abdichtungsbranche und den Angeboten von Mitbewerbern anpassen. Und er wagt einen Blick in die Glaskugel: «Auch die Baubranche muss sich moderne Arbeitsmodelle einfallen lassen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und die jungen Arbeitnehmenden behalten zu können.»

«Mache, wozu du Lust hast», rät Mario Tonazzi. *Bilder: Tonazzi AG*

Sein Rat an zukünftige Berufsleute: «Die Lehre ist nur ein Bruchteil deiner Ausbildung, ist aber ein wichtiger Grundstein. Mache, wozu du Lust hast. Hör nicht auf die anderen. Du hast danach genug Zeit, dich weiterzubilden und dich weiterzuentwickeln.» ■

Die Maurerlehre war für Mario Tonazzi ein wichtiger Grundstein für seinen beruflichen Werdegang.

folex

Wir suchen Dich!

Folex – Wir machen mehr aus Folien. Kernkompetenz der Folex-Gruppe ist die Veredelung und Beschichtung von Folien und Spezialmedien. An Standorten in der Schweiz und in Deutschland werden unter Einhaltung hoher Umweltstandards hochwertige Produkte für die verschiedensten Branchen wie Druckindustrie, Digital-, Grossformat- sowie Etikettendruck, den Office- und Home-Bereich bis hin zu Vorprodukten der Elektronikindustrie produziert.

Wir bilden aus und bieten am Standort Seewen **auf Lehrbeginn 2024** eine

Lehrstelle als Kaufmann/Kauffrau EFZ

Wir erwarten:
Gute bis sehr gute Leistungen (Noten) in der Sekundarschule A. Kenntnisse der Office-Anwendungspakete sowie Freude am Umgang mit Menschen. Du bist kommunikativ und setzt Deine Fremdsprachenkenntnisse gerne in die Praxis um. Ein gutes Zahlenflair rundet Dein Profil ab.

Wir bieten:
Durch den Einblick in unsere verschiedenen Abteilungen erwartet Dich bei uns eine vielseitige und gründliche Ausbildung in einem internationalen Umfeld. Zudem bieten wir dir zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Deine schriftliche Kontaktaufnahme mit den kompletten Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf mit Foto, Zeugniskopien der letzten zwei Schuljahre, Ergebnisse des Basic- oder Multichecks und Stellwerk).

Bei Fragen steht Dir Berufsbildnerin Anita Kraus gerne zur Verfügung.

Folex AG | Bahnhofstr. 92 | 6423 Seewen | 041 819 71 11 | hr@folex.ch | www.folex.ch

Alexandar Rakic
in Ausbildung zum Kaufmann mit Berufsmatura

Jana Lea Collenberg
in Ausbildung zur Kauffrau

Silvan von Rotz
in Ausbildung zum Kaufmann

Nilavini Raveendran
in Ausbildung zur Kauffrau

& MATTIG SUTER & PARTNER

Hauptsitz Schwyz
Bahnhofstrasse 28
6431 Schwyz
Tel 041 819 54 00
www.mattig.swiss

WIR BILDEN KONTINUIERLICH UND ERFOLGREICH JUNGE MENSCHEN ZU KOMPETENTEN UND VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN FACHLEUTEN AUS

CONVISA®

UNTERNEHMENS-, STEUER- & RECHTSBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Julia Baumann
Kauffrau mit BM
3. Lehrjahr

Demnächst haben bereits 70 junge Berufsleute bei der CONVISA AG mit Hauptsitz in Schwyz ihren kaufmännischen Abschluss zumeist mit Berufsmatura erfolgreich bestanden.

Interessierte, engagierte Schulabgänger erhalten bei uns eine persönlich geprägte, fundierte und breit abgestützte Ausbildung.

Felix Kaufmann
Kaufmann mit BM
2. Lehrjahr

Anna Gwerder
Kauffrau
1. Lehrjahr

Unser Team setzt sich seit Jahrzehnten mit Freude und Engagement für die Ausbildung unserer Lernenden im Bereich Treuhand ein.

Interessiert?
Mit dem QR Code einen Schritt in Richtung Zukunft

BSZ Stiftung

Die BSZ Stiftung bietet Lehrstellen an mehreren Standorten im Kanton Schwyz an – von der 2-jährigen praktischen Ausbildung nach INSOS bis zur 4-jährigen beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis und Berufsmaturität.

Aktuell freie Lehrstellen:
- Unterhaltspraktiker*in EBA
- Polymechaniker*in EFZ
- Mechanikpraktiker*in EBA / PrA
- Schreinerpraktiker*in EBA / PrA
- Logistiker*in EFZ / EBA / PrA

Frank Lehmann
Berufliche Grundbildung
Tel. 041 817 40 65
frank.lehmann@bsz-stiftung.ch
www.bsz-stiftung.ch

Einstieg in die Automobilwelt mit zahlreichen Entwicklungsmöglichkeiten

Ganz egal, ob du bei uns als Automobil-Fachmann oder als Automobil-Mechatroniker startest, wir versprechen dir eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Berufslehre und einigen Jahren Berufserfahrung stehen dir viele Entwicklungsmöglichkeiten offen – wie eine Weiterbildung zum Mercedes-System-techniker, die Ausbildung zum Automobil-Diagnostiker, ein Wechsel in den Kunden-dienst oder Verkauf. Da wir zur MB-Auto-Center-Gruppe mit insgesamt drei Standorten gehören, gibt es noch mehr Möglichkeiten.

Seit einem Jahr dürfen wir neben der Marke Mercedes-Benz mit Volvo eine weitere tolle Premiummarke in der Region Schwyz vertreten. Sei es für den Service oder den Verkauf, wir sind für beide Marken da. Für unsere Mitarbeiter gibt es dadurch weitere spannende Entwicklungsmöglichkeiten.

Als Gruppe und mit mehreren Marken sind wir für die Herausforderungen der Zukunft sehr gut aufgestellt.

Langjährige Kundenbeziehungen und Mitarbeiter zeichnen uns aus. Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sind unser oberstes Ziel.

Unsere aktuellen Lehrlinge:

Ersad Gholami
Automobil-Fachmann EFZ,
1. Lehrjahr

Belmin Lekic
Automobil-Fachmann EFZ,
2. Lehrjahr

Julian Kündig
Automobil-Mechatroniker EFZ,
3. Lehrjahr

Unser Mitarbeiter in Weiterbildung:

Paul Jesupalan
Automobil-Fachmann EFZ,
Weiterbildung zum
Automobil-Mechatroniker EFZ

AUTO-CENTER
BENNO MÜLLER AG

Gotthardstrasse 15, 6438 Ibach, Telefon +41 41 818 60 30, www.bmueller.ch

GEMEINDE
SCHÜBELBACH

Gesucht: junge, motivierte und engagierte Talente
Bieten: interessante Ausbildungsplätze

Die Gemeinde Schübelbach, die lebenswerte und grösste Gemeinde der March, mit ihren über 9500 Einwohnern bildet erfolgreich **junge Berufstalente** aus. Wir bieten dir eine Ausbildung in einem abwechslungsreichen Arbeitsumfeld, begleitet durch qualifizierte Praxisbildner.

Mit Lehrbeginn im **August 2024** haben wir jeweils eine Lehrstelle pro Fachrichtung zu besetzen:

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
- **Fachrichtung Werkdienst**
- **Fachrichtung Hausdienst**

Die Ausbildung:
Im Werkdienst lernst du während drei Ausbildungsjahren unsere Gemeindewerke und deren Aufgaben (EW, Wasserwerk und Strassenunterhalt) genauestens kennen. Die Ausbildung im Hausdienst umfasst die Instandhaltung und den technischen Unterhalt unserer Primarschulhäuser.

Haben wir deine Neugierde geweckt und möchtest du mehr erfahren? Das detaillierte Ausbildungsprofil sowie alle Informationen, wie du dich bewerben kannst, findest du hier:

HLM
Shaping ideas to come

PASST GENAU
Polymechaniker/in EFZ

In unserer Lehrwerkstatt bilden wir qualifizierten Nachwuchs aus.

www.hlm-ag.com | 8840 Einsiedeln

24 Stunden aktuelle Informationen aus Ihrer Region

höfe 24
LOKAL · ONLINE · AKTUELL

march 24
LOKAL · ONLINE · AKTUELL

www.march24.ch **www.höfe24.ch**

BEI UNS IM HOTEL entdeckst Du Jobs, die SPASS MACHEN und DICH FORDERN!

Wir bilden folgende Berufe aus:
- Restaurantfachmann/-frau EFZ
- Koch/Köchin EFZ
- Hotelfachmann/-frau EFZ
- Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ

Schnuppere bei uns rein:

25 JAHRE SEEDAMM PLAZA
Seedammstrasse 3 | 8808 Pfäffikon SZ | Tel. 055 417 17 17

«Wer in einer Tierarztpraxis arbeitet, muss auch Menschen mögen»

Tiermedizinische Praxisassistentin zu sein, bedeutet nicht nur Tiere streicheln. Julia Birrer berichtet mit Begeisterung von ihrem Lehrberuf.

Angela Zimmermann

Mit vielen Tieren ist Julia Birrer in Lauerz aufgewachsen. «Wir hatten Hühner und Hasen. Mein Grossvater und später auch mein Vater züchteten die Rasse Weisse Riesen und gingen damit an Ausstellungen», erzählt sie. Hinzu kam ihr grundsätzliches Interesse an medizinischen Themen. Sie wusste aber nicht, ob sie nun einen medizinischen Beruf mit Mensch oder Tier wählen sollte. Für die Entscheidung nahm sie sich genügend Zeit, Schnupperlehren brachten Klärung. Jetzt ist Julia Birrer bereits im dritten Lehrjahr als Tiermedizinische Praxisassistentin EFZ in der Kleintierpraxis Dres. Reutter in Schwyz.

Kratzer am Arm

Die ersten Wochen der Lehre waren hart. Sie sagt: «Man ist meistens auf den Beinen, muss viel am Tisch stehen und Tiere halten.» Hinzu kam viel Fachwissen über den Umgang mit Hunden, Katzen und Nagern. Dass es hier nicht nur ums Tierestreicheln geht, verstehen Interessierte, die hier schnuppern, sehr schnell. Mit einem Kratzer am Arm muss man in diesem Job rechnen. Bei Notfällen wird es hektisch, es gilt Ruhe zu bewahren und auch die Tierbesitzerinnen und –besitzer zu beruhigen. «Wer in einer Tierpraxis arbeitet, muss auch Menschen mögen», definiert Julia Birrer. Denn es gelte, diesen in schwierigen und auch traurigen Momenten beizustehen.

OP, Labor und Röntgen

Die Arbeit in der Kleintierpraxis Dres. Reutter sei sehr vielseitig. Wer mit seiner gesunden Katze zur Impfung geht, kenne nicht das ganze Arbeitsspektrum einer Tiermedizinischen Praxisassistentin EFZ. Neben der Arbeit am Empfang und am Telefon assistiert sie im Praxisraum und bei Operationen. Die Narkose überwachen, Operationsinstrumente reichen, Laboruntersuchungen und Röntgenbilder machen. «Anfangs ist es mir schwergefallen, mit der Hektik und der grossen Verantwortung für die Tiere umzugehen», erzählt Birrer und ist froh, dass sie hier mehr Gelassenheit gewonnen hat.

Auch hier Fachkräftemangel

Einmal in der Woche geht es in die Berufsfachschule Juventus in Zürich. Langsam aber sicher geht es auf das Qualifikationsverfahren zu. Was sie nachher macht, weiss sie noch nicht. Sie hat nämlich ihre künstlerische Ader entdeckt und könnte sich in ferner Zukunft auch eine Weiterbildung in diese Richtung vorstellen. Man wird sehen. Ihre Chefin Regula Reutter sagt dazu: «Auch wir haben Fachkräftemangel.» Leider gibt es im Kanton Schwyz nur zwölf Lehrstellen. Regula Reutter weiter: «Auch wenn die Lehre das Nadelöhr ist, durch das man durch muss, winkt hinten ein megainteressanter, toller Beruf.» Julia Birrer nickt dazu: «Der Beruf ist wirklich sehr abwechslungsreich.» ■

«Irgendetwas mit Tieren»

Lehrberufe im Kanton Schwyz:
- Tiermedizinische/r Praxisassistent/in EFZ
- Tierpfleger/in EFZ
- Pferdefachmann/frau EFZ
- Pferdewart/in EBA
- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Zoofachhandel
- Detailhandelsassistent/in EBA Zoofachhandel

Julia Birrer mit dem Border Collie/Bergamasker Chill. *Bild: Angela Zimmermann*

Werde Langzeitheld/in

Bist du geduldig, einfühlsam, kontaktfreudig und ein Organisationstalent?

Entscheide dich für einen Beruf mit Zukunft!

- Assistent/in Gesundheit und Soziales
- Fachfrau/-mann Gesundheit
- Fachfrau/-mann Hotellerie-Hauswirtschaft
- Praktiker/in Hotellerie-Hauswirtschaft

Die Betriebe der Langzeitpflege umsorgen Menschen über einen längeren Zeitraum und bieten den Bewohnenden im Alter ein Zuhause. Da wo du auftauchst, tust du Sinnvolles und wirst für deinen Einsatz sehr geschätzt.

www.langzeithelden.ch

CURAVIVA
ZENTRALSCHWEIZ – BILDUNG

Eine Kampagne von CURAVIVA Zentralschweiz - Bildung, Zentralschweizer Ausbildungsverband Pflege- und Alterszentren

MACHER:IN. ABER WORIN?

Näher dran an deinen Zukunftsträumen mit 41 Bachelor-Studiengängen

HSLU Hochschule Luzern

Jetzt Studiengänge entdecken

Lehrstellen 2024

Bewirb dich jetzt für eine Lehre als

Maurer/in EFZ

Weitere Infos zu den Lehrstellen und der Bewerbung unter:
bolfing-ag.ch/karriere/für lernende

Sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

BOLFING AG
Postfach 153
6431 Schwyz

Oder per E-Mail an info@bolfing-ag.ch

BOLFING AG
BAUUNTERNEHMUNG

ABWECHSLUNGSREICH
UND SPANNEND

LERNE MAURER BEI BRUSA BAU

EINE AUSBILDUNG MIT
VIELEN MÖGLICHKEITEN

BRUSA BAU
www.brusabau.ch

Bote

Zeitung in der Schule

Leseförderung und Medienkompetenz mit dem «Boten»

Es ist wieder so weit. Während zwei Monaten lesen Innerschwyzer Schülerinnen und Schüler täglich den «Boten». Sie erfahren, wie eine Zeitung gemacht wird und wie die Medien funktionieren. Sie werden sogar selbst zu Journalisten.

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder insgesamt 21 Primar- und Sekundarklassen bei unserem Leseförderungs- und Medienkompetenz-Projekt mitmachen.

Unterstützt durch:

Schwyzer Kantonalbank

ph schwyz

VICTORINOX

Spannende Berufe

TERTIANUM

Die Tertianum Residenzen bieten Lehrstellen und darauf aufbauende Entwicklungsmöglichkeiten in den verschiedensten Berufen. Welcher Beruf passt zu dir?

Wir bieten dir Ausbildungsplätze in den Bereichen

- Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
- Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF
- Aktivierungsfachfrau/-mann HF
- Küchenangestellte/-r EBA
- Köchin/Koch EFZ
- Diätköchin/-koch EFZ
- Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ
- Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ
- Kauffrau/-mann EFZ
- Diverse Praktikumsstellen

Unsere Tertianum Residenzen

- Parkresidenz Meilen, Meilen
- Residenz Al Lido, Locarno
- Residenz Al Parco, Muralto
- Residenz Bellerive, Luzern
- Residenz Bellevue-Park, Thun
- Residenz Brunnenhof, Uster
- Residenz Horgen, Horgen
- Residenz Huob, Pfäffikon SZ
- Residenz im Brühl, Zürich
- Residenz Segeten, Zürich-Witikon
- Residenz Sphinxmatte, Solothurn
- Residenz St. Jakob-Park, Basel
- Residenz Zollikerberg, Zürich
- Residenz Zürich Enge, Zürich

Erfolgreich bewerben

Du interessierst dich für eine Ausbildung in einer Tertianum Residenz? Dann verraten wir dir hier, wie du erfolgreich zu einer der begehrten Lehrstellen kommst:

- Offene Stellen werden auf den kantonalen Lehrstellennachweisen und auf www.jobs.tertianum.ch/ publiziert.
- Verfasse ein Motivationsschreiben, das uns sagt, warum du für die gewünschte Stelle am passendsten bist. Zu uns passt, wer Menschen mag und den Kontakt zu älteren Personen nicht scheut. Wichtig ist uns auch Teamarbeit.
- Sende uns einen aktuellen Lebenslauf inklusive Bewerbungsfoto.
- Füge zur Bewerbung alle Zeugnisse und Diplome sowie Prüfungsergebnisse beispielsweise vom Multicheck bei.

Deine Schnupperlehre im Gesundheitswesen

Während einer Schnupperlehre erhältst du einen authentischen Einblick in den Berufsalltag. Du begleitest unsere Mitarbeitenden bei ihrer täglichen Arbeit und siehst, wie der Alltag in einem Seniorenzentrum aussieht.

Möchtest du einen Blick in unsere Tertianum Residenzen und Wohn- und Pflegezentren werfen? Wir freuen uns sehr, dir während einigen Schnuppertagen einen Einblick in deinen Traumberuf zu bieten. Schreib jetzt den verantwortlichen Personen eines Betriebs in deiner Nähe.

Hauptsitz Tertianum, Tertianum Management AG
Giessenplatz 1, 8600 Dübendorf
tertianum@tertianum.ch

CAMBRIDGE English

Authorised Exam Centre

Your All-in-One Preparation and Exam Centre!

EINFACH ENGLISCH LERNEN

- ↗ 110 Prüfungsdaten jährlich
- ↗ alle Prüfungsteile am gleichen Tag
- ↗ Englisch Sprachkurse und -prüfungen aus einer Hand
- ↗ für Schulklassen und Privatpersonen

Einziges autorisiertes Preparation & Exam Centre in der Zentralschweiz

↗ **freisschulen.ch/cambridge**

Grundbildungen
Weiterbildungen
Sprachen

FREIS Schulen Luzern

Mit dem «Haus der Gesundheit» einen Schritt voraus

Beim Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) entstanden neue Schulzimmer mit modernster Infrastruktur für zeitgemässen Unterricht. Seit diesem Schuljahr werden damit zusätzliche Raumbedürfnisse des Berufsfelds Gesundheit abgedeckt.

Hier machen Gruppenarbeiten Freude.

Rolf Hug, Prorektor BBZP

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren hielt bereits 2016 fest, dass trotz der erfreulichen Entwicklungen bei der Ausbildungstätigkeit die Zahl der Abschlüsse in Pflege und Betreuung von 2014 nur rund 56 Prozent des geschätzten jährlichen Nachwuchsbedarfs bis ins Jahr 2025 entspreche. Besonders alarmierend sei die Situation auf der Tertiärstufe Pflege mit einem Erfüllungsgrad von nur 43,1 Prozent. Sie warnte, wenn Ausbildungsleistung und Berufsverweildauer nicht erhöht werden könnten, dann dürften Betriebe in ländlichen oder peripheren Gebieten die Mangellage mittelfristig noch stärker zu spüren bekommen. Vor diesem Hintergrund wurde die Ausbildungstätigkeit schweizweit, aber auch im Kanton Schwyz intensiviert. Der Bedarf kann aber immer noch nicht gedeckt werden, wie aktuelle Zahlen zeigen.

Schwyz war einen Schritt voraus

Im Jahr 2021 wurden Gelder für die Ausbildung im Gesundheitsbereich gesprochen. Denn das Schweizer Stimmvolk hat im November mit 61 Prozent die Volksinitiative für eine starke Pflege angenommen. Das heisst: Bund und Kantone sollen die Ausbildung während acht Jahren mit bis zu einer Milliarde Franken fördern. Der Schwyzer Kantonsrat stimmte bereits zehn Tage zuvor einer Ausgabenbewilligung in der Höhe von 3,87 Millionen Franken für den Bau eines «Hauses der Gesundheit» zu und hat somit vor der eidgenössischen Abstimmung bereits ein grosses Zeichen gesetzt.

Mit Aus- und Weiterbildungszentrum ein Zeichen gesetzt

Um die steigende Nachfrage an Ausbildungsplätzen bei den Pflegeberufen abzudecken, war im Kanton Schwyz dringend zusätzlicher Raum notwendig. Mit dem Bau des «Hauses der Gesundheit» am BBZP hat der Kanton Schwyz Weitsicht bewiesen. Das Haus ist überwiegend als ein konstruktiver Holzbau erstellt worden, bei dem auf eine einfache, wirtschaftliche und möglichst unterhaltsarme Ausführung geachtet worden ist. Das Projekt erfüllt die Anforderungen von Minergie. Das Konzept Open Space – neben den «traditionellen» Schulzimmern – richtet sich an eine zeitgemässe Berufsfachschule, die ihre Angebote sowohl in der Grundbildung als auch mit XUND (Bildungszentrum und OdA Gesundheit Zentralschweiz) in der HF-Pflege auf dem neusten Stand hält. Entsprechende Open-Space-Räume bieten die Grundlage für selbstgesteuertes Lernen – auch unter Einsatz moderner Technologien. Als Ergänzung für das nächste Schuljahr ist die Berufsmaturität Gesundheit und Soziales während der Lehre geplant – ein Angebot, das im Kanton Schwyz bisher gefehlt hat. Der zweijährige Bildungsgang HF-Pflege auf Tertiärstufe startet ab dem 12. August 2024 und stösst bereits jetzt auf eine erfreuliche Resonanz. Die verschiedenen Ausbildungen am BBZP schärfen das Bewusstsein für Lifelong Learning: EBA, EFZ, BM und HF – alle unter einem Dach. ■

So sieht heute ein modernes Schulzimmer aus.

Bilder: Roland Jost, Rektor BBZP

Auto Inderbitzin AG

6414 Oberarth · Tel. 041 825 13 13

www.auto-inderbitzin.ch

Du hast Benzin im Blut? Autos sind deine Leidenschaft?

Dann bist du bei uns genau richtig. Wir bieten dir folgende Ausbildungsmöglichkeiten:

Simon Gwerder
Automobilmechatroniker
2. Lehrjahr

Diego Nideröst
Automobilmechatroniker
4. Lehrjahr

Automobilmechatroniker

Voraussetzung: abgeschlossene oberste Volksschule, bestandener Eignungstest.

Die Ausbildung dauert 4 Jahre.
Bis 2 Tage pro Woche Berufsschule in Goldau sowie überbetriebliche Kurse.

Du lernst: anspruchsvolle Reparaturen, Diagnosearbeiten, Fachwissen rund um Motor, Fahrwerk, Antrieb und elektronische Anlagen.

Weiterbildungsmöglichkeiten: Diagnostiker, Berufsmatura, Verkauf, Kundendienst.

Automobilfachmann

Voraussetzung: mittlere Volksschule, bestandener Eignungstest.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.
Bis 2 Tage pro Woche Berufsschule in Goldau sowie überbetriebliche Kurse.

Du lernst: selbstständiges Ausführen von Reparaturen und Servicearbeiten, Fachwissen rund um Motor, Fahrwerk und Antrieb.

Weiterbildungsmöglichkeiten: Automobilmechatroniker, Verkauf, Kundendienst.

Automobilassistent

Voraussetzung: abgeschlossene Volksschule, bestandener Eignungstest.

Die Ausbildung dauert 2 Jahre.
1 Tag pro Woche Berufsschule in Goldau sowie überbetriebliche Kurse.

Du lernst: Austauschen von Verschleissteilen, Prüfen und Wartung von Fahrzeugen, Unterstützen von betrieblichen Abläufen.

Weiterbildungsmöglichkeiten:
Nach Erhalt des eidgenössischen Berufsattests Automobilfachmann, Verkauf.

Melde dich für einen Schnuppertermin, wir freuen uns auf dich: Tel. 041 825 13 13, info@auto-inderbitzin.ch

EWS

Starte mit uns durch. **Team Rot.**

- Elektroinstallateur*in
- Automatiker*in
- Kaufmann/Kauffrau
- Mediamatiker*in
- Gebäudeinformatiker*in
- Netzelektriker*in
- Solarinstallateur*in
- Informatiker*in
- Montage-Elektriker*in

ews.ch / lernende

ChatGPT – Bewerbungen schreiben leicht gemacht?

Algorithmen und künstliche Intelligenzen (KI) sind definitiv im Alltag von Jugendlichen angekommen. Waren es gestern noch Siri und Alexa, so ist es heute das Programm ChatGPT, das die Gesellschaft zum Staunen bringt. Aber hilft der Chatroboter beim Schreiben von Bewerbungen?

Daniela Bitzer, Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin in Pfäffikon

Ende November 2022 wurde ChatGPT durch die Firma OpenAI der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Funktionalität und das Verhalten des KI-Programms ändert sich seither laufend. Bereits ein halbes Jahr später wurde die eigene Smartphone-App lanciert. Im Moment steht sie nur für iPhone-Nutzerinnen und -Nutzer zur Verfügung, dies soll sich bald ändern.

Willkommen in der digitalen Transformation

Schwierige Mathe-Aufgaben lösen, einen Aufsatz schreiben, eine Präsentation vorbereiten – ChatGPT kann bei all diesen Aufgaben unterstützen und Lösungen liefern. Problematisch dabei ist, dass die Anwendung teilweise ungenaue oder nicht aktuelle Inhalte generiert. Der Wissensstand ist auf Informationen begrenzt, die bis im Jahr 2021 verfügbar waren.

Doch – Hand aufs Herz – ist ChatGPT wirklich bereits in unseren Schulzimmern angekommen? Einer nicht repräsentativen Umfrage zufolge kennen rund drei Viertel der Oberstufenschülerinnen und -schüler ChatGPT (Stand Juli 2023). Davon haben ein Drittel bereits ein kostenloses Login und nutzen das Tool für die Schule. Rund die Hälfte davon allerdings nur selten.

Warum lösen diese Aussagen bei Ihnen als Leserinnen und Lesern voraussichtlich Erleichterung aus? Wahrscheinlich, weil KI bei vielen eher Skepsis hervorruft. Wenn ChatGPT jedoch als nützlicher Helfer verstanden wird (analog zu einem Smartphone) und weniger als Möglichkeit, ein «System» zu hintergehen, eröffnet dies ganz neue Perspektiven – auch für die Lehrstellensuche.

ChatGPT, mein Freund und Helfer im Bewerbungsprozess

Mit den richtigen Informationen gefüttert, kann ChatGPT einen Bewerbungsbrief für eine Lehrstelle verfassen, der problemlos verschickt werden könnte. Betonung auf «mit den richtigen Informationen gefüttert». Ansonsten liefert der Sprachroboter ein standardisiertes Schreiben in gehobenem Deutsch. Dieser Meinung sind auch die Jugendlichen: Zurzeit nutzen 19 Prozent ChatGPT für Bewerbungen, und die Hälfte aller Jugendlichen ist sich sicher, dass die Berufsbildnerinnen und -bildner den Einsatz der KI bemerken würden.

Die Berufsleute selbst reagieren überrascht, wenn sie mit der Thematik ChatGPT konfrontiert werden. Es scheint, als hätten sie (noch) nicht mit dieser Möglichkeit gerechnet. Sie werten den Einsatz des Chatroboters als Betrug, der zu einem späteren Zeitpunkt ganz sicher aufgedeckt werde. Es wirkt so, als werde die Unterstützung durch eine künstliche Intelligenz negativer bewertet, als die Unterstützung durch Eltern. Es gilt zu bedenken, dass nicht alle Jugendlichen ein Umfeld haben, das ihnen beim Formulieren zur Seite stehen kann.

Zudem steht die Aussage von Berufsbildnerinnen und -bildnern im Raum, dass sich die Bewerbungsschreiben alle sehr ähnlich und daher wenig aussagekräftig seien.

Deshalb verzichten grosse Lehrbetriebe wie die SBB oder der Flughafen Zürich bereits auf den Bewerbungsbrief. Sie stellen stattdessen in ihren Onlineformularen die beiden Fragen: «Warum willst du diesen Beruf erlernen?» sowie «Und warum bei uns?» Damit spüren sie direkt die Motivation der Interessierten und entlasten gleichzeitig die Betroffenen und deren Umfeld.

Durch die Auseinandersetzung mit ChatGPT und den einheitlichen Standardbriefen wird die Diskussion vielleicht auch in anderen Lehrbetrieben angeregt, ob ein Bewerbungsschreiben zwingend notwendig ist oder ob die Motivation und Leidenschaft für einen Beruf nicht auch anders überprüft werden könnte. ■

Bild: Levart_Photographer auf Unsplash

«Wir machen aus jeder Frage eine Perspektive»

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) des Kantons Schwyz bietet Berufs- und Studienwahlberatungen, Laufbahnberatungen für Erwachsene, Standortbestimmungen, Veranstaltungen zu Beruf, Studium und Weiterbildung, Unterstützung in Entscheidungsprozessen, Diagnostik, Kurzberatungen im BIZ, Bewerbungschecks, Integrationsberatungen für Migrantinnen und Migranten und Fachauskünfte zu Aus- und Weiterbildungen.

Kontakt:
Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
BIZ Pfäffikon – BIZ Goldau – BIZ Einsiedeln
www.sz.ch/biz

Für Strahlefrauen, Kreative, Intellektuelle, Preisbewusste, Schnelle, Naturbewusste, Gestylte, Hartgesottene, Bürolisten, Farbenfrohe, Kleinkarierte …

Egal, welchen Typus Sie verkörpern und welches Thema Ihnen und Ihrer Unternehmung am wichtigsten erscheint. Wir passen uns in Sachen Druck und Serviceleistungen rund um Druckerzeugnisse Ihren Bedürfnissen an. Mitsamt unserem 360-Grad-Service aus einer Hand.
Vorstufe – Bogenoffset – Digitaldruck – Rotationsdruck – Postpress – inkl. Onlineshop-, Lagerverwaltungs- und Lettershopsystem.

Theiler Druck AG
Mehr als Papier und Farbe.
www.theilerdruck.ch

Lerne bei uns einen spannenden Beruf mit Zukunft!

Kaufmann/-frau, Polymechaniker/in oder Produktionsmechaniker/in!

Was du über uns wissen solltest: Wir sind ein mittelgrosses Unternehmen mit 125 Mitarbeitenden und produzieren Antriebselemente und Maschinenteile, ebenfalls handeln wir mit technischen Produkten für die Maschinenindustrie, insbesondere mit Antriebsriemen, Linearsystemen und Wälzlagern. **Im 2024 haben wir offene Lehrstellen – bewirb dich jetzt für eine spannende Lehre bei uns!**

UIKER
ANTRIEBSTECHNIK AG

www.uiker.ch
follow us

UIKER Antriebstechnik AG • Schwerzistrasse 30 • CH-8807 Freienbach • Telefon 0848 800 840 • mail@uiker.ch

Magst du gerne Cordon bleu, Trockenfleisch oder Kalbsbratwurst?

Plane deine Zukunft!

Fleischfachmann /frau EFZ
Fleischfachassistent /in EBA

Die Fleischfachberufe sind längst nicht mehr «nur» Männerberufe
Die Fleischfachleute kreieren und zaubern aus dem Rohstoff Fleisch leckere Produkte. Die Fleischbranche bietet sichere Arbeitsplätze, und die Berufe rund ums Fleisch haben eine gesicherte Zukunft mit grossen Chancen für eine Karriere in der Lebensmittelbranche. Diese erfordern ein fundiertes Fachwissen, handwerkliches Können und eignen sich für alle, die gerne zupacken. Die Berufe sind abwechslungsreich und vielseitig, denn du kannst beim EFZ aus drei Fachrichtungen mit folgenden Hauptaufgaben wählen:

Gewinnung
Tierschutz, Tierkunde, schlachten, zerlegen, ausbeinen, dressieren, wursten, Schinken oder Trockenfleisch herstellen.

Verarbeitung
Zerlegen, ausbeinen, dressieren, wursten, Schinken oder Trockenfleisch herstellen, Artikel für den Feinkostverkauf vorbereiten.

Feinkost und Veredelung
Artikel für den Verkauf herstellen, Fleischplatten vorbereiten, Traiteurartikel herstellen, Verkaufsbuffet gestalten, Kunden beraten und bedienen, kochen.

Eine Lehre als Fleischfachmann/-frau garantiert motivierten Schulabgängern und Schulabgängerinnen eine fachlich vielseitige und hochwertige Ausbildung und bereitet auf ein erfolgreiches Berufsleben vor.

Sonja Heinzer mit Spiessli aus der Fachrichtung Feinkost und Veredelung

WIR FREUEN UNS AUF DEINEN ANRUF!

Bürgi Metzgerei
Christoph Bürgi
Tel. 044 785 01 81
8834 Schindellegi

Felder Fleischwaren
Marcel Felder
Tel. 041 818 31 61
6423 Seewen

Heinzer Metzgerei
Rainer Heinzer
Tel. 041 830 12 30
6436 Muotathal

Walhalla Delikatessen
Heinrich Kälin
Tel. 055 412 22 27
8840 Einsiedeln

Krauer Metzgerei
Urs Krauer
Tel. 055 440 89 05
8855 Wangen

Mettler Metzgerei
Eugen Mettler
Tel. 041 830 19 24
6436 Muotathal

Mettler Metzgerei
René Mettler
Tel. 055 444 11 18
8834 Reichenburg

Reichmuth Delikatessen
Georg Reichmuth
Tel. 041 818 20 40
6430 Schwyz

Schuler Metzgerei
Adrian Schuler
Tel. 041 838 12 61
6418 Rothenthurm

Schuler Metzgerei
Matthias Schuler
Tel. 041 811 10 35
6438 Ibach

Schnidrig Metzgerei
Roman Schnidrig
Tel. 055 422 11 15
8840 Einsiedeln¨

Trütsch Metzgerei
Urs Trütsch
Tel. 041 838 12 72
6418 Rothenthurm

Weber Metzgerei
Daniela Weber
Tel. 055 444 18 67
8863 Buttikon

Zett Metzgerei
Michael Zett
Tel. 055 444 14 86
8864 Reichenburg

Julian Appert mit Freude bei der Cervelats-Produktion

Die Lernende Jasmin zeigt Nicole den Beruf

SWISS MEAT PEOPLE

YouTube

Lerne Zimmermann/ Zimmerin EFZ oder Zeichner/Zeichnerin EFZ Architektur

In dieser Ausbildung lernt man, was Freude am Holz bedeutet.

Melde dich für eine Schnupperlehre.

Schmidlin Steinen
Frauholzstrasse 55
6422 Steinen
041 833 80 50
info@holzhaus-schmidlin.ch
holzhaus-schmidlin.ch

Schmidlin Holzbau

kantonschwyz

Stipendien und Studiendarlehen

Personen, die Erstausbildungen an

- **Universitäten / ETH**
- **Fachhochschulen / Pädagogischen Hochschulen**
- **Höheren Fachschulen**
- **Gymnasien**
- **Berufsschulen (Lehren) / Vollzeit-Berufsschulen**
- **Fachmittelschulen**
- **Schulen für Brückenangebote des Kantons Schwyz (10. Schuljahr)**

absolvieren, können Stipendiengesuche einreichen, sofern die Ausbildung mindestens sechs Monate dauert, mindestens 600 Lektionen umfasst, zu einem staatlich anerkannten Abschluss führt und die Ausbildungsstätte stipendienrechtlich anerkannt ist.

Für Weiterbildungen und Zweitausbildungen im Tertiärbereich werden allenfalls Studiendarlehen gewährt.

Fristen für die Einreichung der Gesuche
- bei Ausbildungsbeginn zwischen Mai und Oktober 2023: **spätestens 1. Dezember 2023**
- bei Ausbildungsbeginn zwischen November 2023 und April 2024: **spätestens 1. Juni 2024**

Auf Anträge, die nicht innerhalb dieser Fristen eingereicht werden, wird nicht eingetreten.

Es muss das amtliche Antragsformular verwendet werden. Zudem ist dem Gesuch eine aktuelle Ausbildungsbestätigung sowie die letzte rechtskräftige Steuerveranlagung der steuerpflichtigen Bewerber und jene der Eltern respektive der gesetzlichen Vertreter beizulegen.

Das Antragsformular findet man unter **www.sz.ch/stipendien.** Es kann auch bei folgender Adresse bestellt werden:
Amt für Berufsbildung, Stipendienstelle,
Kollegiumstrasse 28, Postfach 2193, 6431 Schwyz
(Tel. 041 819 19 24, E-Mail: stipendien.afb@sz.ch).

THERESIANUM
INGENBOHL

JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

exklusive für Girls

DIE SEKUNDARSCHULE

Vorbereitung auf die Mittelschule FMS/GYM
Vorbereitung auf die Berufslehre
10. Schuljahr

Hoher Individualisierungsgrad | alters- und stufenunabhängig | kompetenz- und bedürfnisorientiert | ausgewogen in begleitetem Lernen und Förderung der Selbständigkeit

Jetzt informieren: **041 825 26 00 / www.theresianum.ch**

persönlich klasse

Ein Studium kann dank Stipendien und Studiendarlehen finanziert werden. *Bild: PD*

Ausbildung und Studium trotz finanziellen Sorgen ermöglichen

Ein Antrag auf Stipendien oder Studiendarlehen ist oft die Lösung für finanzielle Probleme während der Ausbildung.

Angela Zimmermann

Landwirt P. S. betreibt gemeinsam mit seiner Frau einen landwirtschaftlichen Betrieb. Sie haben drei Kinder, die in Ausbildungen stecken und kommen mit der Finanzierung an ihre Grenzen. Die Familie lebt von einem Einkommen, Ersparnisse konnten fast keine gemacht werden. Die jüngste Tochter L. hat in einem Nachbarkanton endlich eine Lehrstelle gefunden, muss sich dann aber wegen des weiten Arbeitswegs am Lehrort ein Zimmer mieten. Die zweite Tochter P. hat ihre Lehre abgeschlossen, möchte nun aber die Berufsmatura machen und nachher studieren. Und Sohn X. ist an der Pädagogischen Hochschule (Bachelor) und träumt von einem Master-Studiengang. Die Eltern S. haben wegen der Finanzierung schlaflose Nächte und wenden sich deswegen an die Stipendienstelle vom Amt für Berufsbildung. Dort rät man ihnen, einen Antrag auf Stipendien zu stellen. Für Sohn X. käme ein Studiendarlehen infrage.

Gesuche einreichen und prüfen lassen

Reichen die eigenen finanziellen Mittel oder diejenigen der Eltern nicht aus, um für die Kosten einer Ausbildung aufzukommen, kann im Wohnsitzkanton ein Stipendienantrag gestellt werden. Dies gilt sowohl für Auszubildende (bis zum 45. Altersjahr) in Gymnasien oder Brückenangeboten als auch für Lernende in Berufslehren und Berufsmaturitätsschulen. Auf Tertiärstufe sind es Studierende an Höheren Fachschulen, Fachhochschulen, Universitäten ETH und EPFL. Nach Einreichung des Gesuchs mit allen Unterlagen (inklusiv der Steuerveranlagung der Eltern, bei mündigen Bewerbern auch die eigene) werden die finanzielle Leistungsfähigkeit und Vermögenssituation der Eltern und die Lohnhöhe der Lernenden geprüft.

Nur für staatlich anerkannte Abschlüsse

Anhand eines Fehlbetragsdeckungssystems wird die Stipendienberechtigung geprüft und bemessen. Ausbildungskosten wie Schulgeld, auswärtige Verpflegung und Unterkunft, ÖV-Jahresabo oder Schulmaterial werden dem Lohn und der zumutbaren Eigenleistung von Antragsstellenden und jener der Eltern gegenübergestellt. Ab einem Fehlbetrag von 500 Franken werden Stipendien ▶

Holzbau und
Gesamtbau

Kost pflegt seit 1880 Holzbaukunst auf höchstem Niveau. Mit über 70 Mitarbeitenden erstellen wir moderne Holzbauten und schlüsselfertige Gebäude nach individueller Architektur. Ausserdem schaffen wir mit überzeugenden Aufstockungen und Anbauten neuen Raum. Der Nachwuchs liegt uns am Herzen. Aktuell bilden wir 13 junge Menschen aus.

Holz im Blut? Eine Lehre im Holzbau.

Fasziniert Dich Holz? Dann bist Du bei uns genau richtig. Informiere Dich über zwei spannende Berufe und lass Dich von der Welt des Holzbaus begeistern.

Zimmermann/Zimmerin mit eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ
Als Zimmermann/Zimmerin erstellst, renovierst und sanierst Du Holzbauten im Innen- und Aussenbereich. Dazu fertigst Du Einzelteile aus Massivholz oder Halbfabrikaten und montierst diese vor Ort. Du lernst die verschiedenen Holzarten kennen und weisst, wie sie gelagert und bearbeitet werden. Je nach Verwendungszweck wählst Du das richtige Holz aus und verarbeitest es bis zum Endprodukt. Die theoretischen Grundlagen eignest Du Dir an einem Tag pro Woche in der Berufsfachschule und zusätzlich in mehrtägigen überbetrieblichen Kursen an.

Holzbearbeiter/Holzbearbeiterin mit eidg. Berufsattest EBA
Die Ausbildung zum/zur Holzbearbeiter/Holzbearbeiterin EBA vermittelt Dir eine Grundausbildung, bei der Du mit all den faszinierenden Aspekten des holzverarbeitenden Gewerbes in Berührung kommst. Nach zwei Jahren erwirbst Du das eidgenössische Berufsattest (EBA). Mit diesem Abschluss stehen Dir auf dem Arbeitsmarkt viele verschiedene Türen offen. Die Ausbildung kann auch eine interessante Alternative zum 10. Schuljahr sein.

Infoveranstaltung
Ende Oktober laden wir Dich zu einem Infovormittag ein. Lerne Genaueres über die Ausbildungsberufe im Holzbau und lass all Deine Fragen beantworten. Im Anschluss findet eine Betriebsbesichtigung statt, in welcher Du unseren Lernenden über die Schulter schauen darfst. Natürlich sind auch Eltern herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Datum & Uhrzeit
Samstag, 28. Oktober 2023
Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 11.00 Uhr

Ort
Kost Holzbau AG
Alte Zugerstrasse 5
6403 Küssnacht am Rigi

Kost Holzbau AG
Kost Gesamtbau AG
Kost Liegenschaften AG
Alte Zugerstrasse 5
6403 Küssnacht am Rigi
Telefon 041 854 35 43
Telefax 041 854 35 53
info@kost.ch
www.kost.ch

Nicht nur kinderreichen Familien zieht die Finanzierung von Ausbildung und Studium das Geld aus der Tasche. *Bild: Angela Zimmermann*

bis zu einer Höchstsumme von 10 000 Franken auf der Sekundarstufe II und 13 000 Franken auf der Tertiärstufe ausgerichtet.

Wichtig ist, dass die Ausbildung von mindestens 600 Lektionen an einer staatlich anerkannten Ausbildungsstätte absolviert wird und zu einem staatlich anerkannten Abschluss führt.

Unterschied Stipendien und Studiendarlehen

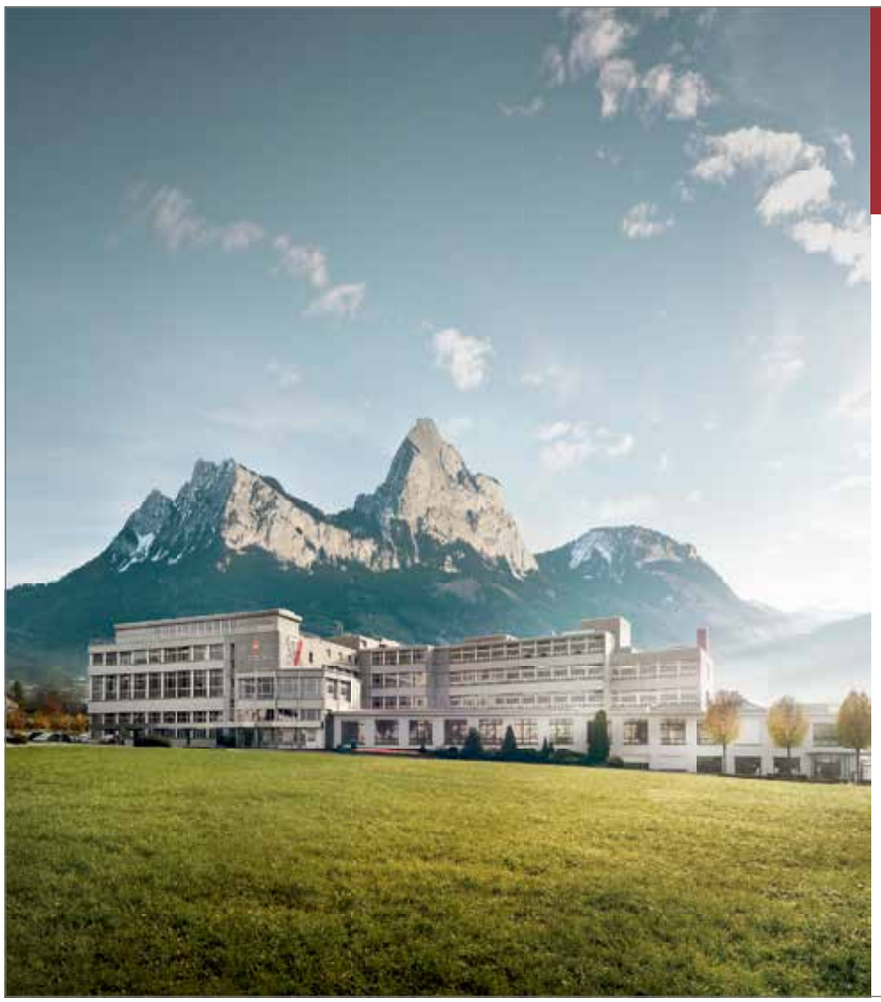
Stipendien müssen nicht zurückbezahlt werden und werden immer nur für ein Jahr gewährt. Für das nächste Ausbildungsjahr muss ein neues Gesuch eingereicht werden. Die Auszahlung erfolgt in zwei Raten, die erste Tranche nach Erhalt der Verfügung, die zweite Rate nach Einreichung von Schul- oder Ausbildungsbestätigung.

Bei Studiendarlehen wird ein Vertrag mit der Schwyzer Kantonalbank unterschrieben, in dem die Bezugs- und Rückzahlungsmodalitäten geregelt werden.

Egal ob Stipendien oder Studiendarlehen, die folgende Regel gilt: Beginnt die Ausbildung zwischen Mai und Oktober, muss das Gesuch bis spätestens zum darauffolgenden 1. Dezember eingereicht sein. Bei Ausbildungsbeginn zwischen November und April ist die Einreichfrist der darauffolgende 1. Juni. ■

Das Amt für Berufsbildung rät, schon vor dem Beginn von Studien und Aus- oder Weiterbildung die Finanzierung bzw. die Berechtigung für Stipendien oder Studiendarlehen zu klären. Infomaterial, Antragsformulare, Merkblätter und den Stipendienrechner finden Sie unter: www.sz.ch/stipendien

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:
Stipendienstelle, Amt für
Berufsbildung Kanton Schwyz
Kollegiumstrasse 28
6430 Schwyz
Telefon 041 819 19 24
Montag bis Donnerstag
9.00 bis 11.00 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
E-Mail: stipendien.afb@sz.ch



VICTORINOX

BERUFSLEHREN BEI UNS

FÜR NACHHALTIGE QUALITÄT AUCH IN ZUKUNFT!

- **ANLAGENFÜHRER/-IN EFZ**
- **AUTOMATIKER/-IN EFZ**
- **DETAILHANDELSFACHMANN/-FRAU EFZ** Schwerpunkt: Gestalten von Einkaufserlebnissen Schmuck-Edelsteine-Uhren
- **INFORMATIKER/-IN EFZ** Systemtechnik
- **KUNSTSTOFFTECHNOLOGE/-IN EFZ**
- **ICT-FACHMANN/-FRAU EFZ**
- **KAUFMANN/-FRAU EFZ** Maschinen-, Elektro-, und Metallindustrie (MEM Industrie)
- **LOGISTIKER/-IN EFZ** Lager
- **MESSERSCHMIED/-IN EFZ**
- **POLYMECHANIKER/-IN EFZ** Niveau G / E

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an: Victorinox AG, Schmiedgasse 57, 6438 Ibach-Schwyz, Jonathan Elias, Leiter Lehrlingsabteilung, jonathan.elias@victorinox.com, Telefon 041 818 14 36

FROM THE MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE™
ESTABLISHED 1884

ARDE
ARCHITEKTUR

MAGST DU EINEN ABWECHSLUNGSREICHEN ALLTAG UND INTERESSIERST DICH FÜR VERSCHIEDENE THEMATIKEN?

HAST DU GERNE DEN ÜBERBLICK UND ÜBERNIMMST GERNE VERANTWORTUNG?

ARBEITEST DU GERNE EXAKT UND IN EINEM FAMILIÄREN TEAM?

DANN BIST DU BEI UNS GENAU RICHTIG!

KATJA APPERT | 1. LEHRJAHR
ZEICHNERIN EFZ ARCHITEKTUR

„Die Abwechslung im Beruf gefällt mir sehr. Zudem finde ich es spannend, das Geplante vor Ort ausgeführt zu sehen.“

JILL CAMENZIND | 3. LEHRJAHR
ZEICHNERIN EFZ ARCHITEKTUR

„Meine Begeisterung an dem Beruf steigt von Tag zu Tag. Meine Kreativität kann ich in dieser Lehre täglich miteinbringen.“

MIRA METTLER | ABSCHLUSSKLASSE 2023
ZEICHNERIN EFZ ARCHITEKTUR

*„Als Zeichner*in hat man nie ausgelernt. Man trifft täglich auf neue Herausforderungen und kann sein Know-How vergrössern.“*

Eisengasse 3, 6440 Brunnen | www.arde.ch | : @ardearchitektur

Eine Lehre für dich!

Lerne bei uns Strassenbauer, Grundbauer oder Baumaschinenmechaniker.

Für mehr Infos QR-Code scannen oder Website besuchen: **contratto.ch/ausbildung**

contratto.ch

contratto

Erlebnis BIZ – was ein Beratungsgespräch beinhalten könnte

Welcher Beruf passt zu mir? Wie finde ich heraus, was meine Stärken und Interessen sind? Wie kann ich meine Träume in die Realität umsetzen?

Der Berufsfindungsprozess stellt die Jugendlichen vor viele offene Fragen und bewegt sie zu einer Auseinandersetzung mit ihren Vorstellungen, Wünschen, Interessen und Fähigkeiten. Gleichzeitig geht es um die Erkundung einer neuen (Berufs-) Welt.

Die Schule, Eltern, Angehörige sowie Peers nehmen dabei eine wichtige Rolle ein. Das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) steht während des gesamten Prozesses und darüber hinaus mit diversen Dienstleistungen und Angeboten ebenfalls unterstützend zur Seite. Doch was passiert in einem Beratungsgespräch, und wie könnte ein solches vonstattengehen?

Persönlich, wohlwollend und lösungsorientiert

In einem ersten Schritt geht es darum, eine vertrauensvolle und von Wertschätzung geprägte Atmosphäre zu schaffen. Fragen oder Themen, welche bei den Jugendlichen gerade aktuell sind, werden in Erfahrung gebracht.

Ausgehend davon wird das Beratungsgespräch unterschiedlich moderiert – gleichzeitig wird die Rolle der Beratungsperson geklärt: Was können wir heute machen, und wie könnte es danach weitergehen?

In der BSLB gibt es verschiedene Tests und Arbeitsmittel für die Beratung und Diagnostik. Da jede Beratung individuell und einzigartig ist, besteht hinsichtlich Beratungsverlauf und Methodenauswahl kein einheitliches Vorgehen. Im Nachfolgenden wird eine von vielen Möglichkeiten präsentiert.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Die Arbeit mit Fotos hat in der Berufsberatung eine schweizweite Tradition – durch die beiden Berufsberater und Fotografen Heini Gubler und Andreas Gerosa. Bei der Anwendung der «Berufsfotos» bestehen keine fixen Vorgaben und somit variantenreiche Einsatzmöglichkeiten.

Beispielsweise können die Jugendlichen eine Interessensauslegeordnung vornehmen, Kategorien mit ähnlichen Bildern erstellen, diese benennen und sie in eine Reihenfolge, hinsichtlich subjektiver Wichtigkeit, setzen.

Möchte ich bei der Arbeit vermehrt mit Menschen zu tun haben? In welcher Umgebung und mit welcher Zielgruppe möchte ich arbeiten? Von der Augenoptikerin bis hin zum Fachmann Betreuung steht eine ganze Bandbreite an Berufsbildern zur Auswahl.

Diese Art von Auseinandersetzung bietet Raum für Selbstreflexion und Orientierung. Gleichzeitig können individuelle Stärken beleuchtet, Vorstellungen zu einzelnen Berufen abgeholt und berufsbezogene Informationen bereitgestellt werden.

In einem nächsten Schritt kann der Transfer zu den einzelnen Berufsfeldern gemacht und die weitere Erkundung angeregt werden.

Eine persönliche Ideen-Hitparade der einzelnen Berufsideen kann diesen Prozess unterstützen, indem die Tätigkeitsfelder und Anforderungsprofile der jeweiligen Berufe genauer analysiert, Lehrbetriebe für eine Schnupperlehre ausfindig gemacht oder mögliche Stolpersteine beim weiteren Vorgehen identifiziert werden.

Erfolge und Ressourcen sichtbar machen – Stärken stärken

Die Jugendlichen haben sich schon in irgendeiner Form mit Berufen auseinandergesetzt. Mit gezielten Fragen werden bisherige Erfolgsschritte festgehalten. Es geht darum, die Jugendlichen zu ermutigen, sodass sie mit der gewonnenen Klarheit ihre beruflichen Pläne (weiter-)entwickeln und mit Zuversicht die nächsten Schritte angehen können.

Weiterführende Links

www.sz.ch/berufswahl
www.sz.ch/focus
www.sz.ch/biz-app
www.berufsberatung.ch
www.anforderungsprofile.ch

Ein Beratungsgespräch mit Bildern, lustvoll und aufschlussreich. *Bild: Amt für BSLB*

Schon gewusst?

Jugendliche und Erwachsene können seit rund einem halben Jahr auf eine niederschwellige Art mit Fachleuten der BSLB in Kontakt treten. Via Chatfunktion können sie Fragen auf berufsberatung.ch stellen. Daraufhin erhalten sie Anweisungen und passende Links zum individuellen Recherchevorgang.

«Wählt einen Pflegeberuf!»

Eine Berufslehre im Spital Lachen – Interview mit Laura Hunger, Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ, im 3. Lehrjahr.

Wie erlebst du deine Lehre zur Fachfrau Gesundheit im Spital Lachen?
Am Anfang war es sehr streng, da die Lehre eine spürbare Umstellung war. Im Spital Lachen habe ich sehr viele schöne Begegnungen und tolle prägende Erlebnisse. Die Pflege von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und der Umgang mit Leben und Tod sind für mich spannende und lehrreiche Erfahrungen.

Wie sieht bei dir ein Arbeitsalltag aus?
Zuerst nehme ich den Rapport der vorherigen Schicht entgegen. Anschliessend lese ich mich in die Dokumentationen ein. Nachdem ich mich auf den neusten Stand gebracht habe, starte ich mit der Körperpflege und führe verschiedene medizinaltechnische Verrichtungen wie Blutentnahmen, Verbandswechsel und das Richten und Verabreichen von Medikamenten aus. Anschliessend folgt dann die Dokumentation. Jetzt, im 3. Lehrjahr, arbeite ich bereits weitestgehend selbständig. Nachmittags habe ich diverse «Ämtli», die ich erledigen muss. Zum Beispiel kontrolliere ich das Notfallinfusionsset. Ich habe immer etwas zu tun.

Was gefällt dir besonders in deiner Ausbildung im Spital Lachen?
Für mich ist unter anderem das Arbeiten im Team sehr toll. Auf den verschiedenen Abteilungen ist ein sehr guter Teamgeist spürbar. Ich kann immer nachfragen und werde stark in alles einbezogen. Es macht mir Spass und ich bin stolz auf meine Fortschritte und Entwicklung. Zudem finde ich es spannend, Neues zu lernen.

Was motiviert dich an deiner Arbeit?
Wenn ich spüre, dass die Patienten Vertrauen zu mir haben. Und wenn eine Patientin oder Patient gesund und mit einem Lächeln nach Hause geht und sagt: «Danke, Sie haben das toll gemacht.»

Was macht aus deiner Sicht den Beruf attraktiv?
Wir stehen in engem Kontakt mit Menschen aller Art. Wir dürfen Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen begleiten und können gleichzeitig unfassbar vieles für uns persönlich mitnehmen. Ich kann mir keinen anderen Beruf vorstellen, der so abwechslungsreich und herausfordernd ist und der einem so viele Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung bietet.

Welchen Tipp gibst du Jugendlichen, die im Berufswahlprozess stehen?
Man hört oft nur von den Schattenseiten der Gesundheitsberufe, was ich schade finde. Daher rate ich allen, zuerst einmal schnuppern zu gehen, bevor man sich gegen einen Gesundheitsberuf entscheidet. So kann man sich seine eigene Meinung bilden und hat auch Einblick in die schönen Facetten dieser Berufe.

Wir schauen in die Zukunft, wohin wird dich dein Beruf führen?
Wenn alles nach Plan läuft, werde ich Pflege an der HF in Zürich studieren. Später kann ich mir auch sehr gut vorstellen, im Kinderspital in Zürich zu arbeiten.

Für mich war es wichtig, eine Ausbildung zu finden, in der ich viele Weiterbildungsmöglichkeiten und Abwechslung habe.

Ausbildung mit Zukunft!

Suchst du einen abwechslungsreichen Beruf und vielseitige Entwicklungschancen? Dann liegt deine berufliche Zukunft womöglich bei uns.

Das Spital Lachen ist einer der grössten Arbeitgeber der Region mit rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Hier arbeiten Menschen für Menschen. Teamarbeit – auch zwischen den einzelnen Berufsgruppen – ist dabei ausgesprochen wichtig. Bestens qualifizierte Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie erfahrene Fachpersonen unterstützen dich auf deiner beruflichen Laufbahn.

Entdecke noch mehr gute Gründe für deine Zukunft im Spital Lachen.

Lehrstellen in unterschiedlichen Bereichen
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- Praktikerin/Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft EBA
- Kauffrau/Kaufmann EFZ Gesundheit
- Köchin/Koch EFZ
- Logistikerin/Logistiker EFZ Lager
- Logistikerin/Logistiker EBA
- Medizinproduktetechnologin/-loge EFZ

Weiterbildungsmöglichkeiten an Höheren Fachschulen HF
- Dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF und FH
- Dipl. Fachfrau/Fachmann Operationstechnik HF

Berufsbegleitende Nachdiplomstudiengänge
- NDS HF Notfallpflege
- NDS HF Anästhesiepflege
- NDS HF Intensivpflege

Fachhochschulstudiengänge FH
- Dipl. Physiotherapeutin/Physiotherapeut BSc
- Dipl. Ergotherapeutin/Ergotherapeut BSc
- Dipl. Ernährungsberaterin/Ernährungsberater BSc
- Dipl. Hebamme BSc

Mehr Infos: www.spital-lachen.ch/ausbildung.html

SPITAL LACHEN
IHR GESUNDHEITSZENTRUM AM SEE

Wo drückt der Schuh?

Die «Nummer bei Kummer» ist ein niederschwelliges, zeitlich befristetes und kostenloses Beratungsangebot für Lernende mit Lehrort im Kanton Schwyz.

Angela Zimmermann sprach mit Pascal Lüchinger

Lernende kennen die «Nummer bei Kummer», die sie wählen können, wenn sie Herausforderungen in Zusammenhang mit der Lehre psychisch belasten. In einem vertraulichen Gespräch können sie Konflikte im Lehrbetrieb oder in der Berufsfachschule besprechen, nach Lösungen in Zusammenhang mit Leistungs- und Motivationsproblemen suchen sowie Sorgen und Belastungen in Familie oder Freundeskreis thematisieren. Lehrkräfte, Eltern und Berufsbildnerinnen und -bildner können sich dort ebenfalls Rat holen.

Pascal Lüchinger, Psychologe MSC FSP, hat viel Erfahrung als Lehrer der Primar- und Oberstufe. Während seines Psychologiestudiums an der FH Zürich arbeitete er beim Schulpsychologischen Dienst in Horgen und Luzern. Im Sommer 2014 schloss er seinen Master of Science in Applied Psychology ab und arbeitet seither als Schulpsychologe im Kanton Schwyz. Mit seinen vielseitigen Erfahrungen ist er im äusseren Kantonsteil die professionelle Ansprechperson für die «Nummer bei Kummer».

Fragen an Pascal Lüchinger:

Wo drückt unsere Lernenden der Schuh? Was sind die Hauptprobleme?

Während junge Erwachsene den Übergang von der Schule in den Arbeitsmarkt bewältigen, stehen sie gleichzeitig vor der Herausforderung, vom Jugendalter in das unabhängige Erwachsenenalter überzugehen. In solchen Übergangsphasen sind junge Erwachsene tendenziell anfällig für Krisen. Die Anfragen und Anliegen, die an mich herangetragen werden, variieren deshalb stark.

Die «Nummer bei Kummer» bietet generell Unterstützung bei der Entscheidungsfindung an. Es geht darum, herauszufinden, was die Lernenden wollen, was sie können, welche Ziele sie haben und welche Schritte sie dafür bereit sind zu unternehmen. In gemeinsamen Gesprächen wird reflektiert, wie ein möglicher nächster Schritt aussehen könnte. Das kann auch Entscheidungen im privaten Leben betreffen, zum Beispiel wie man sich von einem Ex-Freund distanziert.

Da viele Jugendliche von anderen zur Beratung geschickt werden, besteht oft keine direkte Problemeinsicht. Zudem sind die Probleme, die vom Umfeld wahrgenommen werden, häufig bereits vor Lehrbeginn vorhanden. Die Beratungsgespräche sind dann besonders fruchtbar, wenn der oder die Jugendliche aus Eigeninitiative mit einem persönlichen, konkreten Anliegen zur Beratung kommt.

Wie oft dürfen Ratsuchende kommen? Wie geht es danach weiter?

Jeder ratsuchenden Person steht es frei, bis zu fünf kostenlose Beratungstermine zu nutzen. Sollten diese fünf Termine nicht ausreichen, um den Unterstützungsbedarf zu decken, werden beispielsweise Optionen für den Kontakt zu psychotherapeutischen Angeboten vorgeschlagen.

Oft hört man, die Lernenden seien heute weniger belastbar. Stimmt das so?

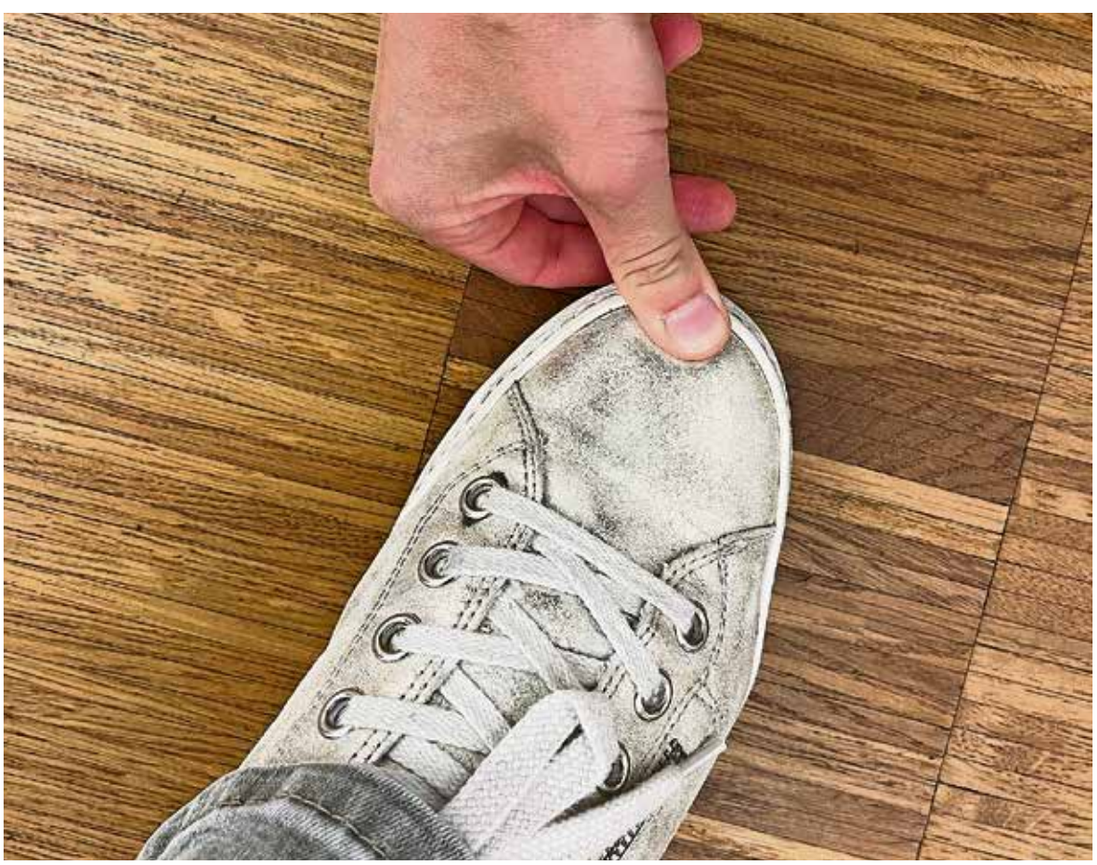
Es ist schwierig, eine allgemeine Aussage darüber zu treffen, ob die Jugend von heute im Vergleich zu früher belastbarer ist oder nicht. Die Belastbarkeit von Menschen hängt von vielen Faktoren ab, darunter individuelle Unterschiede, Umweltbedingungen, gesellschaftliche Veränderungen und kulturelle Einflüsse.

Es gibt verschiedene Faktoren, mit denen Jugendliche heutzutage konfrontiert sind. Ich kann hier nur Stichworte nennen:

- Leistungsdruck: hoher Erwartungsdruck von anderen oder an sich selber
- Technologischer Fortschritt: ständige Erreichbarkeit, soziale Medien, Cybermobbing, Reizüberflutung
- Zukunftsunsicherheit: Angst vor Entscheidungen rund um Berufswahl, Karriereplanung, Weiterbildung sowie Gefährdung des Arbeitsplatzes
- Informationsüberflutung: Die ständige Verfügbarkeit von Nachrichten, die Fülle von Informationen, Online-Inhalten und Meinungen kann überwältigend sein und zu Stress führen.

Es ist wichtig zu beachten, dass nicht alle Jugendlichen zwangsläufig einem hohen Stresslevel ausgesetzt sind und dass individuelle Unterschiede bestehen. Einige Jugendliche können besser mit Stress umgehen und haben effektive Bewältigungsstrategien entwickelt, während andere möglicherweise anfälliger für stressbedingte Probleme sind.

Es ist auch wichtig, das Bewusstsein für psychische Gesundheit zu stärken und Jugendlichen zu ▶



Wenn der Schuh drückt, hilft der Rat von Fachpersonen. *Bild: Angela Zimmermann*

INFOTAG ZEICHNER/IN ARCHITEKTUR

SAMSTAG 28.10.2023

ZFA

Der Informationstag richtet sich an alle Interessierten einer Berufslehre Zeichner/in Architektur. Folgende Büros öffnen ihre Türen von 09.00 Uhr - 12.00 Uhr:

ARDE Architektur AG	Eisengasse 3	Brunnen	**B+B Planer AG**	Herrengasse 12	Schwyz
HUUSART	Bahnhofplatz 1	Brunnen	**BSS Architekten AG**	Herrengasse 42	Schwyz
Birchler Architektur AG	Allmeindstrasse 17	Einsiedeln	**Marty Architektur AG**	Ratskellergasse 2	Schwyz
Süess Architektur GmbH	Bergstrasse 22	Goldau	**KUB Architekten**	Herrengasse 10	Schwyz
Stähli Architekten AG	Zeughausstrasse 12	Lachen	**Bauplanung Suter GmbH**	Rigistrasse 2	Goldau
Fröhlich Architektur AG	Sonnenweg 8	Bäch	**Raumfacher Architekten**	Rickenbachstr. 105	Schwyz
720 Grad Architekten AG	Bahnhofstrasse 11	Pfäffikon	**Suter + Renner AG**	Bodenstrasse 6	Küssnacht

Organisiert vom:

BERUFSBILDNER VEREIN ZEICHNEN FACHRICHTUNG ARCHITEKTUR

Informationen unter: www.zfa-sz.ch | www.sz.ch

Broschüre „focus"
Berufsberatung BIZ Kt. SZ: www.sz.ch/focus

LCA AUTOMATION

Bisch lieber am PC als ide Badi? Wottsch lehrä, wie mer Programm entwickled? Mach d'Informatikerlehr bi de LCA!

D'Automatikerlehr? Die hani bi de LCA gmacht und sie isch sehr vielfältig! Scan de QR-Code und mäld di bi üüs.

Landi SCHWYZ
www.landischwyz.ch

LANDI – Lehrbetrieb für 2 Branchen

Starte deine Karriere in der LANDI Schwyz oder im Volg Sattel!

Volg frisch und fründlich

LANDI Schwyz
Steinbislin 19
6423 Seewen
www.landischwyz.ch

VOLG Sattel
Dorfstrasse 22b
6417 Sattel
Tel. 041 835 17 34
www.landischwyz.ch

vermitteln, dass es in Ordnung ist, um Hilfe zu bitten und Unterstützung zu suchen, wenn sie sich gestresst oder überfordert fühlen. Indem wir ihnen Werkzeuge und Ressourcen zur Verfügung stellen, können wir ihnen helfen, ihre Belastbarkeit zu stärken und auf gesunde Weise mit Stress umzugehen.

Was raten Sie Lernenden, um psychisch gesund durch die berufliche Grundbildung zu kommen?

Nehmen Sie sich regelmässig Zeit für sich selbst und tun Sie Dinge, die Ihnen Freude bereiten. Sorgen Sie für Entspannung und Ausgleich, achten Sie auf Ihre Bedürfnisse und Grenzen. Finden Sie eine Balance zwischen Arbeit, Schule, Freizeit und anderen Belastungen. Setzen Sie sich realistische Ziele und passen Sie diese gegebenenfalls an. Pflegen Sie enge Beziehungen zu Freunden und Familie. Teilen Sie Ihre Gefühle, Sorgen und Freuden mit anderen und suchen Sie bei Bedarf Unterstützung. Pflegen Sie eine offene und ehrliche Kommunikation mit Ihren Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen sowie Lehrpersonen.

Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Schlaf und regelmässige körperliche Aktivität. Diese Faktoren haben einen positiven Einfluss auf die psychische Gesundheit. Achten Sie auf Ihre Gedanken und versuchen Sie, negative Denkmuster zu erkennen und umzukehren. Praktizieren Sie positive Selbstgespräche, und fokussieren Sie sich auf Ihre Stärken und Erfolge.

Ich bemühe mich, die genannten Ratschläge auch selber einzuhalten. Sie sind nicht nur für Lernende gedacht.

Die «Nummer bei Kummer» ist ein Angebot vom Amt für Berufsbildung und wird vom Kanton Schwyz finanziert. Die Betroffenen können selber direkt anrufen und einen Termin vereinbaren.
Innerer Kantonsteil:
Dr. phil. Georg Hemmerlein, Brunnen
Tel. 041 820 62 67
Äusserer Kantonsteil:
Pascal Lüchinger, Pfäffikon
Tel. 055 415 50 90
Tel. 079 303 47 36

Carol Mettler berichtet von ihrem Praktikum beim «Boten»

Im einjährigen Praktikum beim «Boten der Urschweiz» sammelt man Erfahrungen im Journalismus.

Carol Mettler an ihrem Arbeitsplatz in der Redaktion beim «Boten».
Bild: Nadine Annen

Warum hast du dich für das Praktikum beim «Boten» entschieden?

Ich möchte einen Beruf ausüben, welcher mir wirklich gefällt. Ich habe die dreijährige Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau sowie danach die Ausbildung zur Kauffrau gemacht. Bei beiden Berufen habe ich aber gemerkt, dass sie mir auf Dauer nicht gefallen werden. Das Schreiben hingegen hat mir schon immer gefallen. Wenn wir zum Beispiel in der Schule Aufsätze schreiben durften, schlug mein Herz höher. Als ich sah, dass diverse Zeitungen Praktikantinnen und Praktikanten suchten, war mir klar, dass dies meine Chance ist, etwas zu machen, was mir wirklich gefällt und hatte dann auch das Glück, dass ich die Stelle beim «Boten» bekam.

Voraussetzungen für dieses Praktikum

- Stilsicheres Deutsch und Freude am Schreiben
- Grosses Engagement und Flexibilität
- Schnelle Auffassungsgabe
- Eine gewisse Neugierde und Interesse an der Region

Welche Arbeiten gefallen dir gut und welche eher weniger?

Bis jetzt gefallen mir fast alle Arbeiten sehr gut. Ich bin glücklich, wenn ich schreiben darf, und natürlich ist es immer am spannendsten, wenn man über ein Thema schreiben kann, welches einen persönlich besonders interessiert. Was ich aber auch sehr interessant finde, ist das Drehen und Schneiden von Videos, denn das ist komplettes Neuland für mich. Ich hoffe, in Zukunft an noch mehr Videoprojekten beteiligt sein zu dürfen. Das Einzige, was ich persönlich weniger gerne mache, sind die Strassenumfragen. Denn es braucht Überwindung, fremde Menschen anzusprechen, ihnen Fragen zu stellen und sie dann auch noch zu bitten, für ein Foto zu posieren. Die Strassenumfragen lernen einen jedoch, offener und kommunikativer zu werden, was in diesem Beruf definitiv nicht schaden kann.

Wie wurdest du im Team aufgenommen?

Mit offenen Armen. Alle sind wirklich sehr offen und nett, ich hatte sofort das Gefühl, dazuzugehören. Ich durfte zum Beispiel schon am ersten Tag einen Artikel schreiben, welcher dazu auch noch auf der Titelseite landete. Ich bezweifle, dass man als Praktikantin an anderen Orten solche Möglichkeiten hat und von Beginn an so viel Vertrauen geschenkt bekommt wie beim «Boten».

Wie geht es nach dem einjährigen Praktikum weiter?

Auch wenn ich erst gerade mit meinem Praktikum begonnen habe, weiss ich, dass ich sehr gerne weiterhin im Journalismus arbeiten würde, und hoffe, dass mir das Praktikum beim «Boten» die Tür zur Medienwelt öffnet.

POLYGRAF/ POLYGRAFIN

Die/der Polygraf/in gestaltet unterschiedliche Produkte von Visitenkarten und Briefbögen über Broschüren und Prospekte bis hin zu Hochzeits- und Geburtstagskarten.

MEDIENTECHNOLOGE/ MEDIENTECHNOLOGIN

Zu den Aufgaben einer Medientechnologin bzw. eines -technologen gehört das Planen des Druckes eines Produkts, das Einstellen der Maschinen, unter anderem per Touchscreen, und das Überwachen der Produktion.

BEWIRB DICH JETZT!

MEDIAMATIKER/ MEDIAMATIKERIN

Zum abwechslungsreichen Berufsalltag der Mediamatikerin bzw. des Mediamatikers gehört unter anderem das Pflegen und Erstellen von Websites, das Gestalten von Drucksachen oder das Koordinieren von ganzen Projektabläufen.

DRUCKAUSRÜSTER/ DRUCKAUSRÜSTERIN

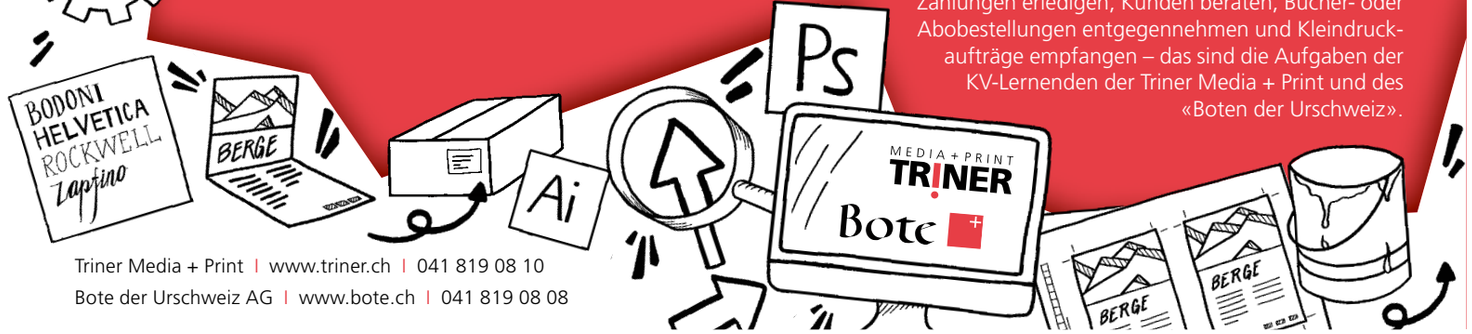
In der Weiterverarbeitung werden die Drucksachen in ihre endgültige Form gebracht. Printmedienverarbeiter/innen führen vor allem Arbeiten wie Schneiden, Falzen, Heften und Binden aus.

FORTSCHRITTLICH. INNOVATIV. BERUFSLEHRE.

Dank der verschiedenen Berufe im Haus der Triner Media + Print und der Bote der Urschweiz AG entstehen diverse Printmedien. Um eine optimale Ausbildung zu gewährleisten, werden Lehrlinge von A bis Z in den Arbeitsprozess integriert.

KAUFMANN/ KAUFFRAU

Zahlungen erledigen, Kunden beraten, Bücher- oder Abobestellungen entgegennehmen und Kleindruckaufträge empfangen – das sind die Aufgaben der KV-Lernenden der Triner Media + Print und des «Boten der Urschweiz».



Triner Media + Print | www.triner.ch | 041 819 08 10
Bote der Urschweiz AG | www.bote.ch | 041 819 08 08

Neuer Beruf Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ

Aus den Lehrinhalten der Bereiche Hauswirtschaft und Hotelfach entstand der neue Beruf Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ. Hotels, Alters- und Pflegeheime begrüssen diese Optimierung.

Erna Blättler-Galliker

Die Ausbildung zur Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ startet erstmals im August 2024 und dauert drei Jahre, jene für Praktikerin/Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft EBA zwei Jahre. Gearbeitet wird in einem Hotel oder in einem Pflege- beziehungsweise Altersheim.

Umfangreiche Handlungskompetenzen

«Diese Fusion ist ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft der Hotellerie-Hauswirtschaft», ist Roger Muther überzeugt. Und er weiss, wovon er spricht, denn er ist Institutionsleiter des Alterszentrums am Etzel in Feusisberg sowie Präsident von Curaviva Schwyz und Vorstandsmitglied von Curaviva Zentralschweiz Bildung. «Gemeinsam haben die beiden Branchen einen attraktiven Beruf gestaltet, der die Bedürfnisse unserer Bewohnenden noch besser erfüllen wird. Damit ist eine starke Grundlage geschaffen, um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern und einen positiven Beitrag für unsere ältere Generation zu leisten», erklärt Roger Muther. In der Langzeitpflege zu arbeiten, stiftet Sinn. Sich um andere Menschen zu kümmern, bereitet Freude und öffnet das Herz. Die Auszubildenden lernen, Gäste zu empfangen und zu betreuen sowie Veranstaltungen zu organisieren. Der praktische Einsatz in einem Betrieb umfasst zudem Getränke und Speisen empfehlen und servieren, Räume reinigen und dekorieren, Blumenschmuck erstellen, Wäsche sortieren und waschen, Lebensmittel und Waren bewirtschaften und Foodwaste vermeiden.

Innovative Berufszukunft

«Die Hauswirtschaft spielt in Alters- und Pflegeheimen eine zentrale Rolle, um das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bewohnenden zu gewährleisten», erklärt Roger Muther. «Durch eine gezielte Verknüpfung von Kompetenzen aus der Hotellerie und Hauswirtschaft schaffen wir einen bedeutenden Mehrwert sowohl für die Auszubildenden als auch für die Alters- und Pflegeheime. Das Augenmerk liegt dabei auf der Förderung der Gastfreundlichkeit und einem einfühlsamen Umgang mit Gästen und Kunden.» Die Auszubildenden haben zudem die Möglichkeit, Schwerpunktfächer gemäss ihren individuellen Talenten zu wählen. Sie haben die Option, eine zweite Fremdsprache zu erlernen oder ihre Fähigkeiten in der Zubereitung einfacher Speisen zu vertiefen. ■

Lernen fürs Leben

Die Ausbildung zum neuen Beruf startet erstmals im August 2024. Yvonne Camenzind (16) hat sich deshalb noch für die Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ entschieden und im August 2023 im Alterszentrum Heideweg in Brunnen ihre Ausbildung begonnen. Inzwischen hat sie bereits einige Bereiche und viele Bewohnende kennengelernt. «Bald darf ich in die Lingerie», freut sich die Lernende. «Ich habe schon als Kind gerne aufgeräumt und mag es, wenn es schön und ordentlich ist». Nach der dreijährigen Ausbildung werde ich in allen Bereichen Erfahrungen gesammelt haben, das wird mir auch für mein Privatleben viel geben», ist die junge Frau überzeugt.

Yvonne Camenzind freut sich, in der Lingerie weitere Erfahrungen zu sammeln. *Bild: eb*

Willkommen in der faszinierenden Welt des Automobils! Das Autogewerbe ist auf der Suche nach Talenten, die Spass an modernster Technik haben. In einer Garage findest du täglich Abwechslung, herausfordernde Tätigkeiten und Menschen mit derselben Leidenschaft für Autos. Die berufliche Grundbildung in einem der sechs Autoberufe ist das Sprungbrett für deine Karriere in einer vielseitigen und spannenden Branche. Autoberufe haben Zukunft.
www.autoberufe.ch

AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
SEKTION SCHWYZ

Diese AGVS-Mitglieder sind deine Ausbildungsbetriebe für die Berufe im Automobil-Gewerbe im Kanton Schwyz

Altmatt Garage Mario Beeler
Altmattstrasse 8a
6418 Rothenthurm

Andermatt AG
Sihlsee-Garage
Grosserstrasse 34
8841 Gross

Auto Heinzer AG
Bahnhofstrasse 160
6423 Seewen

Auto Heuberger AG
Zürcherstrasse 24
8853 Lachen

Auto Inderbitzin AG
Gotthardstrasse 18
6414 Oberarth

Auto Suter Küssnacht GmbH
Bodenweid 2
6403 Küssnacht am Rigi

Auto-Brander AG
Schwerzistrasse 8
8807 Freienbach

Auto-Center Benno Müller AG
Gotthardstrasse 15
6438 Ibach

Autogarage Kessler AG
Gotthardstrasse 29
6438 Ibach

Autohaus Füchslin AG
Zürichstrasse 24
8840 Einsiedeln

Bahnhofgarage AG
Schwyzerstrasse 21a
6440 Brunnen

Carlo Huber AG
Glärnischstrasse 19
8856 Tuggen

Chräbel-Garage
André Kunz
Sonneggstrasse 28
6410 Goldau

Dorf-Garage Goldau AG
Gotthardstrasse 71
6410 Goldau

Dorfgarage Pneuhuus Holdener
Jessenenstrasse 12
8843 Oberiberg

Emil Frey Altendorf
Zürcherstrasse 10a
8852 Altendorf

Fach Auto Tech GmbH
Erlistrasse 1
6417 Sattel

Emil Frey Altendorf
Zürcherstrasse 61
8852 Altendorf

Fuchs & Co.
Zürcherstrasse 42
8854 Siebnen

Furrer Auto Lachen AG
Glärnischstrasse 17
8853 Lachen

Garage + Pneushop Jürg Kessler AG
Jürg Kessler
Brügglistrasse 8
8852 Altendorf

Garage Bucher AG
Kantonsstrasse 82
8863 Buttikon

Garage Chrummen GmbH
Wollerauerstrasse 58
8807 Freienbach

Garage Gianella AG
Bahnhofstrasse 186
6423 Seewen

Garage Hegner GmbH
Bahnhofstrasse 35
8864 Reichenburg

Garage Hürlimann
Inhaber Petito Giovanni
Zürichstrasse 38
8840 Einsiedeln

Garage J. Vogt AG
Schürwiesstrasse 2
8855 Wangen SZ

Garage Kamer AG
Hinterbergstrasse 67
8854 Galgenen

Garage Knecht AG
Seestrasse 147
8806 Bäch

Garage Kryenbühl
Aegeristrasse 21
6417 Sattel

Garage Lagler AG
Etzelstrasse 41
8840 Einsiedeln

Garage Lienert AG
Zürichstrasse 63
8840 Einsiedeln

Garage M. Reichlin GmbH
Dammstrasse 4
6438 Ibach

Garage Nussbaumer AG
Schweigstrasse 1
6418 Rothenthurm

Garage Oberlin AG
Kantonsstrasse 162
8807 Freienbach

Garage Schilling AG
Kantonsstrasse 112
8863 Buttikon

Garage Schnüriger Söhne GmbH
Gängstrasse 14
6436 Muotathal

Garage Seeholzer AG
Herrengasse 38
6430 Schwyz

Etzel Garage GmbH
Kirchstrasse 44
8807 Freienbach

Garage Styger GmbH
Goldauerstrasse 8
6416 Steinerberg

Garage Tobler AG
Chli Ebnet 5
6403 Küssnacht am Rigi

Garage Traxel GmbH
Gotthardstrasse 25
6414 Oberarth

Garage Waldmeier AG
Schwyzerstrasse 4
8832 Wollerau

Garage-Reichlin AG
Grepperstrasse 86-92
6403 Küssnacht am Rigi

H. Kiener AG
Riedmattli 5
6423 Seewen

Hürlimann Auto AG
Artherstrasse 63
6318 Walchwil

Istrag AG
Kantonsstrasse 42
8807 Freienbach

K.ING GmbH
Sihleggstrasse 23
8832 Wollerau

KIBAG Dienstleistungen AG
Technische Dienste
Bächaustrasse 73
8806 Bäch

Kiener Auto AG
Schwyzerstrasse 16
6422 Steinen

Leuholz-Garage GmbH
Leuholz 4
8855 Wangen

Marty Roger
Mechanische Werkstatt
Riedweg 7
8842 Unteriberg

MB Auto Center Küssnacht am Rigi AG
Artherstrasse 31
6405 Immensee

Meinrad Ruoss AG
Kantonsstrasse 108
8863 Buttikon

Meyer Rigi-Garage GmbH
Oberdorf 27
6403 Küssnacht am Rigi

Multimotor Garage AG
Glarnerstrasse 94
8854 Siebnen

Muota Garage GmbH
Erlenstrasse 4
6438 Ibach

Mythen Garage AG
Gotthardstrasse 166
6438 Ibach

Nutzfahrzeuge Lachen AG
Feldmoosstrasse 43
8853 Lachen

P911 AG
Porsche Zentrum Oberer Zürichsee
Firststrasse 33
8835 Feusisberg

Rigi-Garage Kenel GmbH
Zugerstrasse 17
6415 Arth

Rivo Garage AG
Industrie Fänn
Alte Zugerstrasse 2
6403 Küssnacht am Rigi

Ronner Nutzfahrzeuge AG
St. Gallerstrasse 51
8856 Tuggen

RS Racing Garage Steiner
Riedweg 12
8842 Unteriberg

Ruedi Horat AG
Grundstrasse 130
6430 Schwyz

Auto Heuberger AG
Wägitalerstrasse 73
8854 Siebnen

Scheiweiler Garagen AG
Allenwindenstrasse 10
8832 Wollerau

Scheiweiler Garagen AG
Kreuzgarage
Allmeindstrasse 15
8840 Einsiedeln

Schelbert Garage GmbH
Hauptstrassse 96
6436 Muotathal

Seegarage Gersau AG
Seestrasse 52
6442 Gersau

Sportgarage Ibach Gmbh
Gotthardstrasse 109
6438 Ibach

ST Dynamics AG
Roosstrasse 20
8832 Wollerau

Strüby Automobile AG
Schwyzerstrasse 11
6440 Brunnen

Transit-Garage Müller AG
Gotthardstrasse 8
6410 Goldau

ZentralGarage Sutter AG
Bahnhofstrasse 43
6440 Brunnen

Erwartungen der Generation Z an die Arbeitswelt

Die SwissSkills-Studie 2023 zeigt auf, welche Ansprüche junge Talente und frisch ausgebildete Fachleute an ihren Arbeitsplatz haben.

Angela Zimmermann

Die 600 Teilnehmenden der SwissSkills 2022 (Berufsmeisterschaften von jungen Berufsleuten) wurden zum Thema «Erwartungen der Generation Z an die Arbeitswelt» befragt. Die nun im September 2023 erschienene SwissSkills-Studie benennt die entscheidenden Faktoren, wie 18- bis 27-jährige Talente längerfristig in den Betrieben gehalten oder neu rekrutiert werden können.

Gemäss den Studienresultaten wünscht sich die Generation Z, schon beim Vorstellungsgespräch die Unternehmenskultur des Arbeitgebers erleben zu dürfen, zum Beispiel durch eine Kaffeepause mit dem gesamten Team. Die Etablierung der Du-Kultur ist für sie ein Indikator für ein modernes, attraktives Unternehmen sowie für einen Dialog auf Augenhöhe.

Jährliche Leistungsbeurteilung veraltet

Die jungen Berufsleute wünschen sich eine Rollentransformation, weg von der klassischen Chefin oder dem Chef hin zur Rolle als Coach, Mentorin oder Mentor, der ihre Weiterentwicklung unterstützt. Regelmässige und konstruktive Feedbacks und eine wertschätzende Haltung sind für die persönliche und berufliche Entwicklung erwünscht. Die jährlichen Leistungsbeurteilungen betrachten sie als veraltet.

Die jungen Talente wollen Eigenverantwortung übernehmen und begrüssen die Entwicklung einer positiven Fehler- und Konfliktkultur.

Karriereperspektiven innerhalb des Betriebs oder der Unternehmergruppe werden als wichtiger Faktor genannt, um in einer Firma zu bleiben. Coole Teamevents betrachten sie als wirksames Mittel, um die Beziehungen in einem Unternehmen zu stärken und die Bindung an das Unternehmen zu unterstützen.

Gutes Arbeitsklima und ein gutes Team sind sowohl für Frauen als auch für Männer der wichtigste Grund für die Wahl des Arbeitgebenden. Die drei Hauptgründe, warum junge Menschen ein Unternehmen verlassen, sind zwischenmenschlicher Natur, schlechtes Betriebsklima, mangelnde Wertschätzung und Unzufriedenheit mit der Führungskraft.

Gehalt nicht an erster Stelle

Das Gehalt ist weder für Frauen noch für Männer das Hauptkriterium bei der Wahl des Unternehmens. Die mit Abstand wichtigste Anforderung an alle Führungskräfte bilden die Wertschätzung, das Vertrauen und der Respekt. Die Einbindung bei Entscheidungen ist für Männer deutlich wichtiger, während Frauen mehr Wert auf Gleichberechtigung legen.

Die Beteiligung an Aus- und Weiterbildungen, zusätzliche Ferien oder Bonuszahlungen sind die meistgeschätzten Zusatzleistungen beim Lohn. ▶

Vertrauen ist eine der wichtigsten Anforderungen der Generation Z an die Führungskräfte. *Bilder: SwissSkills*

VERWO Stifti für Profis und die es noch werden wollen

VERWO investiert in ihre Profimannschaft und baut die VERWO Stifti aus. Neu haben 22 Lernende die Möglichkeit, sich in den Berufen Polymechaniker, Anlagen- und Apparatebauer, Produktions-mechaniker, Konstrukteur und Logistikerin ausbilden zu lassen. Auch weibliche Lernende und Quereinsteiger sind in der VERWO herzlich willkommen!

Für die Produktions- und Polymechaniker finden die überbetrieblichen Kurse, die zur Grundausbildung gehören, sogar direkt in der VERWO statt. So sparen sich die Lernenden mühsame Reisezeiten und ihr Vorgesetzter ist auch ihr ÜK-Leiter.

Um die Kapazitäten zu erhöhen, wurde ein zusätzlicher Lehrlingsausbildner eingestellt, die bestehenden Räumlichkeiten erweitert und zusätzliche Maschinen angeschafft. Unsere Lernenden dürfen ihre Fähigkeiten nun an modernsten High-end Maschinen erlernen.

Zur VERWO Stifti gehören ein eigener Mess- und Programmierraum sowie ein moderner Schulungs-raum.

Damit starten sie nach der Ausbildung ab Tag 1 als Vollprofis! **VERWO's Ansage an den Fachkräftemangel!**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der SwissSkills-Studie 2023 waren alles hochmotivierte, sehr ambitionierte junge Berufsleute und die Besten ihres Fachs. Dies ist beim Lesen der Studie zu berücksichtigen. Es wurden 600 Personen zwischen 17 bis 28 Jahren aus der ganzen Schweiz und aus den unterschiedlichsten beruflichen Branchen befragt. ■

Die Generation Z

Junge Menschen mit den Jahrgängen 1997 bis 2012 werden heute als Generation Z bezeichnet. Sie ist die erste Generation, die mit dem Smartphone aufgewachsen ist und sich ein Leben ohne dieses nicht vorstellen kann. Sie legt meist Wert auf eine gesunde Lebensweise sowie auf persönliche Entwicklung und hat hohe Erwartungen an Produkte und Dienstleistungen. Die Generation Z wird als individualistisch und selbstbewusst bezeichnet und kennt ihren eigenen Wert auf dem Arbeitsmarkt.

Bei der kürzlich veröffentlichten Studie wurden die Teilnehmenden der SwissSkills zur ihren Ansprüchen befragt. *Bild: PD*

Unsere erfolgreichen Lehrabgänger: Remo Müller, Marco Steiner und Lorenz Scherrer.

Käppeli

ZUVERLÄSSIG,
KOMPETENT, RASCH

Käppeli Strassen- und
Tiefbau AG Schwyz
Riedmattli 3
6423 Seewen-Schwyz

Telefon 041 819 80 80
Fax 041 819 80 89
strasse@kaeppeli-bau.ch
www.kaeppeli-bau.ch

Bewirb dich jetzt und komm zu uns ins Team!

Die Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium Immensee wenden das Gelernte in einem Experiment an. *Bilder: Gymnasium Immensee*

Gymnasium oder Berufslehre

Gastbeitrag von Kuno Blum, Vorsteher Amt für Mittel- und Hochschulen des Kantons Schwyz.

Ein ergänzendes Nebeneinander

Das Schweizer Bildungswesen ist breit ausgestaltet und verfügt über eine hohe Durchlässigkeit. Dies gilt auch für die nachobligatorische Bildungsstufe, die Sekundarstufe II, welche aus den Bereichen Berufsbildung und Allgemeinbildende Schulen (Gymnasium und Fachmittelschule) besteht. Die zwei Ausbildungsrichtungen unterscheiden sich deutlich: einerseits die duale Berufslehre, welche grösstenteils in einem Betrieb abläuft (mit wenigen Tagen pro Woche in der Berufsfachschule), und andererseits die Mittelschule (Gymnasium oder FMS), ein Vollzeitschulangebot, welches auf den Eintritt und das Studium in eine Hochschule vorbereitet.

Lernen als Hauptbeschäftigung

Während sich die Berufslehre an Jugendliche richtet, welche direkt in das gewünschte Berufsfeld, für welches sie sich interessieren und in dem sie sich ausbilden lassen wollen, einsteigen möchten, richtet sich das Gymnasium an Jugendliche, welche gerne weiterhin an einer weiterführenden Schule verbleiben und dort Allgemeinbildung (12 bzw. neu 14 Fachgebiete) vermittelt bekommen, diese aufnehmen, verarbeiten, sich darüber ausweisen und entsprechend mit einem hohen Abstraktionsgehalt vernetzen können. Sie müssen intellektuell begabt und leistungsfähig sein sowie grundsätzlich bereit, den Aufbau von vertieftem und fachübergreifendem Allgemeinwissen und Kompetenzen als ihre Hauptbeschäftigung anzuerkennen und die entsprechenden Promotionen bis hin zum Maturitäts- oder Fachmittelschulabschluss zu erreichen.

Die Mittelschule mit dem Vollzeitschulangebot bereitet auf den Eintritt in eine Hochschule vor.

Eine Berufslehre, wie beispielsweise zur Drucktechnologie, ermöglicht einen direkten Bezug zur Arbeitswelt. *Bild: Triner AG*

Bildungswesen mit Durchlässigkeit

In unserer Gesellschaft und Wirtschaft sind erfolgreiche Abgängerinnen und Abgänger beider Ausbildungsrichtungen stark gefragt. Nur so kann der Fachkräftemangel auf verschiedenen Ebenen abgedeckt werden. Ein gegenseitiges Ausspielen der beiden Ausbildungsrichtungen auf der Sekundarstufe II oder gar ein gegenseitiges «Bashing» macht keinen Sinn. Vielmehr ist auch hier auf die grosse Durchlässigkeit hinzuweisen, welche auch nach der Erstausbildung im Berufsleben in jeder Lebensphase weiterführende Optionen ermöglicht. ■

Reform der gymnasialen Ausbildung

Zum ersten Mal seit 25 Jahren hat der Bund die Ausbildung an Gymnasien revidiert. Was sagen Fachleute aus der Wirtschaft und Bildungspolitik dazu, und wie gut steht der Kanton Schwyz da?

Erna Blättler-Galliker

Die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren sowie der Bundesrat haben den ersten Teil des Grossprojekts Weiterentwicklung Gymnasium (WEGM), nämlich die Revision der Maturitätsverordnung (MAV) und das Maturitätsreglement (MAR), verabschiedet und somit die Grundlagen für die gymnasiale Bildung für die nächsten Jahrzehnte geschaffen. Informatik sowie Wirtschaft und Recht wurden neu als Grundlagenfächer festgelegt. Zudem wurden eine neue Bestimmung zur Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in die MAV aufgenommen und die basalen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit festgeschrieben.

Langer Prozess

Die Reform ist damit noch nicht abgeschlossen: Der zweite Teil des Grossprojekts, der Rahmenlehrplan mit der Konkretisierung der fachlichen und überfachlichen sowie transversalen Kompetenzen, ist noch in Bearbeitung. «Wir erwarten, dass mit der Neugestaltung des Rahmenlehrplans eine wesentliche Weiterentwicklung des Gymnasiums vollzogen wird», erklärt Kuno Blum, Vorsteher des Amtes für Mittel- und Hochschulen im Kanton Schwyz.

Soft Skills sind noch nicht erwähnt

Die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ) hätte sich einen mutigeren ersten Teil der Reform gewünscht. Gemäss Yves Spühler, Leiter Wirtschaftspolitik und Ökonomie IHZ, wurde verpasst, sich grundlegend mit den Kompetenzen auseinanderzusetzen, die morgen auf dem Arbeitsmarkt gefragt seien. Yves Spühler ist ebenfalls überzeugt, dass Soft Skills wie Belastbarkeit, Kreativität, Organisations- und Problemlösefähigkeit, Präsentationskompetenz sowie Kommunikation benötigt werden. «Diese überfachlichen Kompetenzen werden weder in den Grundlagen noch in den Erläuterungen erwähnt», weiss Yves Spühler. Kuno Blum bestätigt, dass diese Kompetenzen im neuen MAR-Reglement nicht spezifisch erwähnt sind. «Sie sind jedoch im noch zu schaffenden Rahmenlehrplan vorgesehen», weiss der Schwyzer Amtsvorsteher. «Innerhalb der Reform stellt der Rahmenlehrplan aus meiner Sicht den wichtigeren Teil dar.»

Hoher Stellenwert der MINT-Bereiche

Die Gymnasien werden von den Kantonen getragen und auch von diesen ausgestaltet. Das bedeutet, dass die Kantone das Konzept und die Lehrpläne für die Gymnasien erlassen, gestützt auf die MAV/MAR und auf den Rahmenlehrplan.

«Die beiden Kantonsschulen im Kanton Schwyz sind bereits seit vier Jahren als MINT-Schulen zertifiziert, das heisst, die Pflege der MINT-Bereiche – (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) – nimmt bei uns bereits heute einen hohen Stellenwert ein», erklärt Kuno Blum. «Diesen Fokus wollen wir in Zukunft tatkräftig weiterführen.» ■

Schwyz macht vieles richtig

In der tertiären Ausbildung haben die Zentralschweizer Kantone und somit auch Schwyz mit der Hochschule Luzern (HSLU) und der Universität Luzern (Unilu) zwei wichtige Institutionen von grosser überregionaler Bedeutung.

Ein erfolgsversprechendes Projekt, die Bildungslandschaft gemeinsam weiterzuentwickeln, ist das Studium Plus der HSLU: «Die Gymiabgängerinnen und -abgänger kommen zur HSLU, weil sie ein praxisorientiertes Studium suchen. Viele haben aber keine Lust, vor dem Studium zuerst ein Vollzeitpraktikum zu machen, sondern wollen gleich anfangen zu studieren. Mit dem Studium Plus machen wir das für sie möglich», sagt Michele Kellerhals, der Koordinator und Programmleiter.

Gymnasiale Maturitätsschulen bereiten auf den Eintritt in weiterführende Ausbildungsgänge auf der Tertiärstufe vor, namentlich auf ein Studium an einer universitären Hochschule.

ph schwyz

Lehrer:in werden und die Schule der Zukunft mitgestalten

Das Wichtigste in Kürze

- 400 Studierende
- Semestergebühren: 650 Franken
- Standort: Goldau (Nähe Bahnhof Arth-Goldau)

Studiengänge

- Bachelor Primarstufe und Kindergarten-Unterstufe
- Master in Fachdidaktik Medien und Informatik

Kontakt

PH Schwyz
Zaystrasse 42, 6410 Goldau
+41 41 859 05 90
info@phsz.ch
www.phsz.ch

Infoveranstaltungen zu Studium und Zulassung

- 18.10.2023, 19–20.15 Uhr, BIZ Pfäffikon
- 25.10.2023, 19–20.15 Uhr, BIZ Uri
- 30.10.2023, 19–20.15 Uhr, PH Schwyz
- 29.01.2024, 19–20 Uhr, via Zoom

Infoveranstaltung und Einblicke ins Studium

- 9.11.2023, 8.15–13 Uhr, PH Schwyz
- 28.03.2024, 8.15–13 Uhr, PH Schwyz

Infoveranstaltung und Einblicke in den Vorbereitungskurs für Berufsleute

- 25.11.2023, 8.15–11.45 Uhr, PH Schwyz

Infoveranstaltungen zu Fernstudium und Zulassung

- 22.11.2023, 19-20 Uhr, via Zoom
- 22.01.2024, 19-20 Uhr, via Zoom
- 21.03.2024, 19-20 Uhr, via Zoom

Jetzt informieren

Wenn Sie auf der Suche nach einem vielseitigen Beruf sind, der Ihre kreativen Fähigkeiten herausfordert, und Sie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen schätzen, um ihr individuelles Potenzial zu entfalten, dann ist eine Ausbildung zur Lehrperson die perfekte Wahl.

An der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PH Schwyz) bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Bachelorstudiengänge Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe zu absolvieren. Unsere Hochschule zeichnet sich durch ihre familiäre Atmosphäre und die persönliche Betreuung aus, da wir zu den kleineren Hochschulen mit rund 400 Studierenden gehören. Auf unserem modernen Campus finden Sie Vorlesungssäle, inspirierende Theater- und Seminarräume, bestens ausgestattete Werkstätten, Musikzimmer, eine erstklassige Sportanlage sowie ein Medienzentrum.

Profitieren Sie von flexiblen Studienmöglichkeiten und einer praxisorientierten Ausbildung, die Sie bereits ab dem ersten Semester in das Klassenzimmer führt. Gestalten Sie aktiv die Zukunft der Bildung und werden Sie ein Teil davon.

AMEOS

AMEOS SPITAL EINSIEDELN
AMEOS SEEKLINIKUM BRUNNEN

ATTRAKTIVE AUSBILDUNGEN IN ZWEI RENOMMIERTEN EINRICHTUNGEN

ameos.ch/zukunft

Das AMEOS Spital Einsiedeln stellt die stationäre und ambulante Grund- und Notfallversorgung für Einheimische wie Gäste gleichermassen sicher, und das seit über 600 Jahren. Das AMEOS Seeklinikum Brunnen wurde 2015 eröffnet und fokussiert sich auf die stationäre Behandlung von psychischen Störungen wie Burnout, Depressionen und Schlafstörungen. Ganz unterschiedliche Aufgaben, aber etwas haben beide Einrichtungen gemein: Sie bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Ausbildungsangebot mit engagierten Kolleginnen und Kollegen, gutem Teamwork und vielen Benefits (vier Umkleidetage, sechs Wochen Ferien, betriebsinterne Lerntage, Austauschpraktikum).

Berufslehre EFZ

- Fachleute Gesundheit EFZ
- Fachleute Hauswirtschaft EFZ
- Köchin / Koch EFZ
- Kaufleute EFZ

Fachhochschulstudiengang (FH)

- Dipl. Physiotherapeutin / -therapeut FH
- Dipl. Hebamme FH

Höhere Fachausbildung (HF)

- Dipl. Pflegefachleute HF (2- und 3-jährige Ausbildung, Vollzeit oder berufsbegleitend möglich)
- Dipl. Rettungssanitäterin / -sanitäter HF
- Dipl. Biomedizinische Analytikerin / Analytiker HF
- Dipl. Expertin / Experte Notfallpflege NDS HF

THERESIANUM
INGENBOHL

JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

für junge Frauen
DAS GYMNASIUM
Eidg. Matura
Matura bilingual D/E

für junge Männer und Frauen
DIE FACHMITTELSCHULE
Pädagogik, Gesundheit, Soziale Arbeit

Jetzt informieren: 041 825 26 00 / www.theresianum.ch

persönlich klasse

UNSERE AUSBILDUNGEN BRINGEN DICH WEITER.

szkb.ch/ausbildung

Schwyzer Kantonalbank